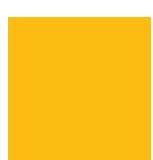
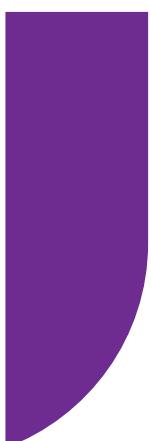


גרמנית x 3 x 3

Essaywettbewerb Deutsche Sprache
תחרות חיבורים "גרמנית"



Grußworte	3	דברי ברכה
Essaywettbewerb „Deutsche Sprache – Was sie für mich bedeutet“	6	תחרות חיבורים "השפה הגרמנית – מהי משמעותה עבורו"
Jurymitglieder	7	חבר השופטים
ProjektpartnerInnen	8	שותפי הפרויקט
Informationen über Deutschlernen in Israel	9	מידע על לימוד גרמנית בישראל
Autorinnen-Essays	10	חיבורי סופרות
Essays	14	חיבורים





Dr. Susanne Wasum-Rainer Deutsche Botschafterin in Israel

Wenn wir über die Bedeutung der deutschen Sprache in Israel sprechen, dann müssen wir uns dabei stets im historisch und kulturell begründeten Rahmen bewegen. Einerseits ist Deutsch die Sprache der aus dem deutschsprachigen Raum emigrierten Juden, die Sprache der Wissenschaft und Literatur, aber andererseits ist Deutsch auch die Sprache der Täter und des Todes. Dieses Dilemma ist Teil der Wahrnehmung der deutschen Sprache in Israel und bleibt es auch nach wie vor, selbst wenn heute Israelis vielleicht anders damit umgehen.

Wenn ich an meine Erfahrungen während meines Israelaufenthalts als Kulturreferentin der Botschaft Anfang/Mitte der 1990er Jahre zurückdenke, haben sich die Zeiten seither sehr verändert. Vor dem Hintergrund der Gräueltaten während der nationalsozialistischen Zeit war es damals keineswegs so unproblematisch wie heute, sich in der Öffentlichkeit auf Deutsch zu unterzuhalten. Dass heute Deutschunterricht in staatlichen israelischen Schulen angeboten wird, gleicht einem Wunder und ist ein bedeutender Meilenstein für die deutsch-israelischen Beziehungen.

Sprache ist ein Schlüssel, um die Mentalität und Kultur des Anderen zu verstehen. Sprache fungiert als Vehikel, das Neugier und Begeisterung transportiert, und Brücken baut. Die Förderung von Deutsch als Fremdsprache in Israel ist uns daher ein besonderes Anliegen. Wir haben großes Interesse daran, dass insbesondere junge Menschen die deutsche Sprache lernen. So wird beispielsweise mit Unterstützung der Deutschen Botschaft der Deutschunterricht an Israels Schulen und die Aus- und Fortbildung von Lehrkräften gefördert und außerdem gibt es ein vielfältiges Angebot sowohl an Hochschulstipendien zum Studium der deutschen Sprache sowie an außerschulischen und außeruniversitären Deutschsprachkursen.

Wir freuen uns sehr, dass in Israel Deutsch gelernt wird, aber wir würden gern noch weit mehr Menschen in Israel für die deutsche Sprache begeistern. Es gibt viele gute Gründe, Deutsch zu lernen und einige davon möchten wir Ihnen auf den nachfolgenden Seiten dieses Ebooks vorstellen.

Zusammenfassend möchte ich festhalten: die deutsche Sprache eröffnet eine neue Welt. Ich freue mich, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wettbewerbs mit ihren Essays einen Einblick in ihre Welt ermöglichen und uns zeigen, was die deutsche Sprache ihnen persönlich bedeutet. Ich hoffe, dass wir dadurch viele weitere Menschen dazu bringen, die deutsche Sprache für sich zu entdecken und zu lernen.

ד"ר סוזנה ואזום-ריינר שגרירת גרמניה בישראל

כשאנו עוסקים במשמעות השפה הגרמנית בישראל, علينا לזכור תמיד את ההקשר ההיסטורי והתרבותי שלה עברו הישראלים. מחד גרמנית הינה שפתם של העולים מארצאות דוברות הגרמנית ושותת המדע והספרות. מצד שני היא שפת הרוצחים והמוות. דילמה זו הינה חלק מתפקיד השפה הגרמנית בישראל ותיישר כזו, גם אם הישראלים מתמודדים עמה כיוון שהוא כמעט כמעט לגמרי בעבר.

בחושבי על חוויתינו כנספחת התרבות בשגרירות בiała שירוטי בישראל בשנות התשעים, סבורני כי הזמנים השתנו מאוד. נוכחות זוותה התקופה הנאצית-סוציאליסטית, בשנים ההן, היה זה הרבה פחות פשוט מאשר היום לדבר גרמנית בפורמי. העבודה שכיוון ניתן ללמוד גרמנית בבית ספר מלכתיים בישראל היא בגדיר נס ומצוינת אבן דרך חשובה ביחסים הגרמניים-ישראלים.

שפה היא המפתח להבנת המניטיות של الآخر ותרבותו. היא מתחזקת ומשמשת ככלוי וסמן לスクנות והתלהבות, וכן אמצעי לבניית גשרים. לכן, קידום השפה הגרמנית בישראל הוא בראש מעיינינו. אנו במיוחד מעוניינים שצעירים יŁמדו גרמנית. למשל, באמצעות קיום שיעורי גרמנית בבית ספר בישראל והשתלמות של מורים לגרמנית, בתמיכה של שגרירות גרמניה. כמו כן, קיימים מגוון רחב של מילגות אוניברסיטאיות ללימוד השפה הגרמנית וקורסים לגראנדיות שאינן קשורות למערכת החינוך הממלכתית ולאוניברסיטאות.

אנו שמחים מאוד שלומדים גרמנית בישראל, וברצוננו לעורר התלהבות מהשפה הגרמנית בקרב רבים נוספים בישראל. ישנן סיבות רבות וטובות ללמידה גרמנית ובדפים הבאים של ספר אלקטורי זה נציג בפניכם כמה מהן.

לסיפורים, אומרים כי השפה הגרמנית מגלה לעולם ולעולם. אני שמחה שהמשמעות והמשמעותם בתקורות פותחים לנו, בעזרת חיבוריהם, צוהר להכרת עולם, ומשתפים אותנו במסמאות השפה הגרמנית עבולם באופן אישי. אני מלהווה, כי כך נועד רבים אחריםגלות את השפה הגרמנית וללמידה אותה.



Jean-Daniel Ruch
Schweizer Botschafter in Israel

Wir französischsprechenden Schweizer haben ein kompliziertes Verhältnis zur Deutschen Sprache. Schon in jungen Jahren bemühen wir uns, die Deklinationen zu beherrschen und das Mysterium rund um das grammatischen Geschlecht zu lüften. (Warum es DAS Mädchen heisst und nicht DIE, wird wohl eine der grössten linguistischen Fragen meiner Existenz bleiben.) So beispielsweise auch die Regel, dass ein Verb nach einem Nebensatz am Ende steht und man nicht vergessen darf, den Dativ vor dem Akkusativ zu verwenden.

Und im Laufe der Jahre, staunen die Besten unter uns, dass sie Texte von Goethe, Dürrenmatt und sogar die Neue Zürcher Zeitung lesen können.

Und dann, Bums! Mit siebzehn Jahren, auf den Skipisten von Grindelwald, treffe ich auf ein hübsches Mädchen und möchte ihr etwas Nettes sagen: «Wo könnten wir ein Bier trinken?» Ihre Antwort lässt mich erstarren: «Ich bi scho im Chrütz gsy, me chönntid ded häre go». Ich gebe es auf. Ich habe nichts verstanden. Mit hängendem Kopf gehe ich weiter. Was bringen nun all die unzähligen Deutschlektionen?

Zoom in. Tel Aviv 2021. Ich lerne einen Studenten und eine Studentin aus der Schweiz kennen, er ist aus Genf und sie aus Zürich. Sie sind für ein Abendessen bei mir zu Hause. Ich empfange sie beide auf Französisch. «Can we speak English?», fragt die Zürcherin. Dann versuche ich es auf Hochdeutsch. «Can we speak English?», verlangt nun der Genfer. Den Abend haben wir dann schlussendlich auf Englisch verbracht.

ד'אן-דניאל רוד
שגריר שויז בישראל

אנן השוויזרים דוברי הגרמנית מנהלים מערכתיחסים מורכבת עם השפה הגרמנית. מגלי צער אנו שואפים לשולח בהתיוות ולפענעה את המסתורין סביב המין הדקדוקי. (מדוע MAEDCHEN (בחורה) היינו מין ניטרלי?) ולא נקבה כנראה תישיאר את השאלה הלשונית הגדולה ביותר בקיומיו. כן "ל הכל, שהאריו משפט משני הופעל מושך בסוף המשפט ואסור לשוכח להשתמש בדאטיב (מושא עקייף) לפני האקווזטיב (מושא ישור).

ובמהלך השנה, הטווים שבינו נודה מיהם שהם יכולים לקרוא טקסטים של גתת, דורנמאט ואפיו את העיתון נוי ציריך ציטונוג.

ואז, באנג! כשהייתי בן שבע-עשרה פגשתי במדורנות הסקו של גירנדולות בחורה יפה וצחית לו אמר לה משהו נחמד: "איפה נוכל לשתות בירה?" התשובה שלה גרמה לי לקפוא: "Ich bi scho im Chrütz gsy, me chönntid ded go häre go". הרמתתי ידיים. לא הנטתי דבר המשכתי בראש שמות. מה שווים אונספור שטענו הגרמנים?

זום-אין. תל אביב 2021. אני פוגש סטודנט וסטודנטית משוויז. הוא מ'נבה והוא מצורע. אני מזמין אותו לארוחת ערב במסעדה של'. אני מקבל את שנייהם בברתתית. "אפשר לדבר אנגלית?" שואלת הבוחרה מציריך. אני עובר לגרמנית. "אפשר לדבר אנגלית?", דושח האיש מ'נבה. בסוף העברנו את העברanganlı. "



Dr. Hannah Liko Österreichische Botschafterin in Israel

Es ist schon vorgekommen, dass ich als Österreichische Diplomatin – wenn nicht in offizieller Funktion unterwegs – darauf angesprochen wurde, woher ich denn käme. Auf meine Antwort, aus Österreich, ist nicht allen immer gleich klar, welche Sprache dort gesprochen wird, ob denn nicht etwa „Österreichisch“. Dass Österreichisch keine eigene Sprache ist, kann zwar eindeutig festgehalten werden, aber die meisten SprachwissenschaftlerInnen werden beipflichten, dass es eine österreichische Varietät der deutschen Sprache, ein sogenanntes „Österreichisches Deutsch“ gibt. Dies bezieht sich nicht nur auf den Wortschatz – so sagt man beispielsweise in der Kulinarik in Österreich Marille statt Aprikose, Erdäpfel statt Kartoffeln oder Schlagobers statt Sahne –, sondern genauso auf grammatischen Elementen, wie die unterschiedliche Verwendung des Hilfsverbs in „Ich bin gestanden“ statt „Ich habe gestanden“ oder auf den unterschiedlichen Gebrauch von Artikeln, wie „das“ statt „der Monat“ oder „der“ statt „das Essay“.

Die österreichische Varietät des Deutschen wird heute in Israel aufgrund der leider immer kleiner werdenden Gruppe an Holocaust-Überlebenden aus Österreich immer weniger gesprochen. Die „Clubs der Österreicher“, die vom Zentralkomitee der Juden aus Österreich in Israel betrieben werden, stellen hier eine wertvolle Oase dar, in denen eine gepflegte österreichische Standardsprache gesprochen wird, die von SprachwissenschaftlerInnen mitunter auch als „Burgtheaterdeutsch“ bezeichnet wird.

In der Facebook-Gruppe „Hoppe Hoppe Reiter“, die das Erbe und die Tradition der deutschen bzw. mitteleuropäischen Sprache und Kultur fördern will, werden von den Mitgliedern der Gruppe – meistens aus der sogenannten zweiten Generation – immer wieder Ausdrücke und Redewendungen besprochen, die sie im Jekke-Elternhaus gehört haben, und die sie aus ihrer Kindheit in einem „Jekke-Umfeld“ bis heute begleiten und ihnen sehr wertvoll sind.

Die deutsche Sprache auch der jüngeren Generation in Israel zu vermitteln, die Lebendigkeit und Vielfalt ihres Erbes aufzuzeigen und dazu beizutragen, dass sie nicht nur als „TäterInnensprache“ wahrgenommen wird, ist ein Anliegen, das auch mir als österreichische Botschafterin sehr am Herzen liegt.

Ich freue mich daher besonders, dass mit dem durchgeführten Essaywettbewerb jugendliche und erwachsene Deutschlernende für ihre hervorragenden Beiträge ausgezeichnet werden.

ד"ר האנה ליקו שגרירת אוסטריה בישראל

זה כבר קרה לי, שאני כדיפלומטית אוסטרית – אך באותו הרגע לא בתפקיד רשמי – שנסאלתתי מאייפה באתי. לתשובה, "מאוסטריה", זה לא תמיד מיד ברור לכולם איזה שפה מדובר שם; האם זו "אוסטרית". ניתן לומר באופן אחד ממש עליyi אוסטרית איננה שפה נפרדת, אך רוב הבולשנים יסבירו שהיים וריינט אוסטריה של השפה הגרמנית, מה שמכונה "גרמניות אוסטרית". הדבר מתייחס לא רק לאוצר המילים – למשל, בענף הקולינריה אומרים Kartoffeln במקומם Marille או Erdäpfel במקומם Aprikose (משמש) או Sahne Schlagobers (קצפת) –, אלא גם לאלמנטים דקדוקיים, כמו השימושים השונים בפועל העזר Ich bin gestanden (להיות) במקומם Ich habe gestanden, כמו לשימושים השונים בתוויות לייחוד שמות עצם כמו "אני מתווודה", או כמו ניקוטROL [לא קיים בעברית, אך קיים בהרבה שפות אחרות] כמו זכר, נקבה או ניטורול [במקומם das der Monat (החודש) או das Essay (המאמר)].

בימינו אלה, הולך ופוחת דיבורו ההוריאנט האוסטרי של השפה הגרמנית בישראל משומש שהקבוצה של ניצולי השואה מאוסטריה הולכת וקטנה. "מודעוני האוסטרים" המנהלים על ידי הוועד המרכזי של היהודים יוצאו אוסטריה בישראל מיצגים כאנו נווה מדבר יקר ערך, בו מדברים שפה אוסטרית סטנדרטיבית מעובדת, שלעיתים מכונה על ידי בלשנים גם "גרמניות Burgtheaterdeutsch" ("BURGtheaterdeutsch") של הבורגטיאטר".

בקבוצת הפיסבוק "הופה הופה ריטר", שרצה לקדם את המורשת והמסורת של השפה והתרבות הגרמנית והמורכז אירופית, חברי הקבוצה – בעיקר אלה מהדור השני – דנים שוב ושוב בביטויים ובניבים שנשמעו בבית ההורים היקיים, ואשר מלויים אותם מיילדותם ב"סביבה הקיימת" עד היום והם יקרים מאד עבוריים.

העברה השפה הגרמנית לדור הצער בישראל, הפגנת החיים והmagic של מורשתם ויחד עם זאת ההבטחה שהשפה לא תתפס אך ורק כ"שפה העבריים" הוא נושא, שאני כשגרירת אוסטריה, מוצאת טبع עמוק בלבבי.

לכן אני שמחה במיוחד שתחרויות החיבורים מוקירה לומדי גרמנית צעירים ובוגרים על תרומותיהם המצויות.

Essaywettbewerb „Deutsche Sprache – Was sie für mich bedeutet“

Unter dem Motto „Germanit x 3: Drei Länder – eine Sprache“ haben sich die Deutsche Botschaft Tel Aviv, die Schweizerische Botschaft in Israel, das Österreichische Kulturforum Tel Aviv und das Goethe-Institut Israel zusammengetan und organisieren seit 2016 Gemeinschaftsprojekte, um die Vielfalt des deutschsprachigen Raumes in Israel zu präsentieren. Dabei variieren die Veranstaltungen und reichen von Musik, Film über Lesungen und Vorträge bis hin zu innovativen Formaten, bei denen alle Interessierte der deutschen Sprache und Kultur angesprochen sind.

Im November 2020 richtete die Initiative „Germanit x 3“ in Kooperation mit dem israelischen Bildungsministerium zum ersten Mal einen Essaywettbewerb aus. Im Rahmen des Wettbewerbs „Deutsche Sprache – Was sie für mich bedeutet“ waren Schülerinnen und Schüler sowie Deutschlernende in Israel dazu aufgerufen, ihre eigenen Gedanken zur Bedeutung der deutschen Sprache originell und geistreich in Form eines Essays zu teilen. Was bedeutet die deutsche Sprache für die Essayisten persönlich, ob und wie hat die deutsche Sprache ihr Denken, ihre Kultur oder Identität geprägt und was hat sie motiviert, gerade Deutsch als Fremdsprache in Israel zu lernen?

Bis zum 1. Januar 2021 konnten Schülerinnen und Schüler sowie Deutschlernende ihr maximal zweiseitiges Essay in deutscher, englischer oder hebräischer Sprache einreichen. Von einer Jury aus Schriftstellerinnen und Schriftstellern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz wurden die Gewinneressays in den zwei Kategorien „Schülerinnen und Schüler“ und „Deutschlernende allgemein“ ausgewählt.

So viel sei verraten: den Jurymitgliedern Linda Rachel Sabiers, Bettina Spoerri und Tomer Gardi fiel es nicht leicht, aus den vielen sehr guten Einsendungen die besten Beiträge in den beiden Preiskategorien zu bestimmen. Pro Preiskategorie wurden zwei Gewinneressays ausgewählt, die jeweils mit einem Ipad und der Veröffentlichung im vorliegenden Ebook prämiert wurden. Drei weitere Essays haben die Jury jedoch ebenfalls so überzeugt, dass sie auch im Ebook veröffentlicht wurden. Viel Freude beim Lesen!

תחום חיבורם "השפה הגרמנית – מהי משמעותה עבורו"

תחת הסיסמה "גרמנית X: שלוש מדינות – שפה אחת" הגיעו יחדיו שגרירות גרמניה תל אביב, שגרירות שוויץ בישראל, פורום התרבות האוסטרית בתל אביב ומכון גתת ישראל, ומונט 2016 מארגנים פרויקטים משותפים על מנת להציג את התרבות הגרמנית של המרכז דובר הגרמנית. לשם כך הם נערכו אירועים שונים ומגוונים, החל בתחום המוזיקה והקלנוווע, דרך עברית קריירה והרצאות ועד לפורומים חדשים הפונים לכל מי שמתעניין בשפה והתרבות הגרמנית.

בנובמבר 2020 ארגן בפעם הראשונה המיז"ג "גרמנית X3" תחרות חיבורים בשיתוף משרד החינוך הישראלי. חלק מתחרות "השפה הגרמנית – מהי משמעותה בשביי" הוזמנו תלמידות ותלמידי בתיכון ספר וככל לומדי הגרמנית עברם בישראל לשתף במחשובותיהם אודוט משמעות השפה הגרמנית עבר כותבי הchiporsים מקוריים ושנונה בחיבורו. מהי משמעות השפה הגרמנית את חיבורם תרבותם או זהותם ומה הניע אותם ללמידה בשפה זרה בישראל?

תלמידי בתיכון ספר ולומדי גרמנית אחרים נתקשו להגיש חיבורים שארכם שני עמודים בגרמנית, אנגלית או עברית עד לאחד בינוואר 2021. חבר השופטים בו חביבים סופורט וסופרים מגרמניה, אוסטריה ושווייץ בחר את הchiporsים הזוכים ששווינו בשתי הקטגוריות, "תלמידי בית ספר" ו"לומדי גרמנית".

אנו רשאים לגלות שלא היה קל לשופטים לינדה רחל סבירס, בטינה ספורי ותומר גורי לבחור את הchiporsים הטובים ביותר בשתי הקטגוריות מתוך שלל הchiporsים הטובים שהוגשו. בכל אחת מהקטגוריות נבחרו שני chiporsים מנחים וכל אחד מהםזכה באיפוד ובפרסום בספר האלקטרוני זהה. עם זאת, היו שלושה chiporsים נוספים שהבו את לב השופטים עד כדי כך שהם גם כן זכו לפירסום בספר האלקטרוני. קריאה מהנה!



Jurymitglieder

Dr. phil. Bettina Spoerri

Bettina Spoerri ist als Autorin, Kulturvermittlerin und -journalistin (u.a. NZZ) und seit den 90er-Jahren im deutschsprachigen Literatur- und Kulturbetrieb zu Hause. Nach dem Studium der Germanistik, Philosophie, Musik- und Filmwissenschaft in Zürich, Berlin und Paris lebte sie eine Zeitlang in Israel und besuchte die Hebräische Universität in Jerusalem, danach war sie wissenschaftliche Assistentin am Deutschen Seminar der Universität Zürich, wo sie 1999 promovierte. Als freiberufliche freie Autorin und Kulturvermittlerin konzipierte sie, neben der Tätigkeit als Universitätsdozentin, Kulturkritikerin und Moderatorin, mehrere Veranstaltungsreihen und Ausstellungen. Bettina Spoerri leitet das Aargauer Literaturhaus seit 2013 und lebt in Zürich.



ד"ר בטיינהSpoורי

בטיינהSpoורי היא סופרת, מגשרת תרבות ועיתונאית (בון השאר העיתון היומי השווייצרי NZZ) והנה נוכחת בZIPART הספרות והתרבות דוברת הגרמנית מאז שנות התשעים. לאחר לימודי – ספרות גרמנית, פילוסופיה, ומדעי המוזיקה והקולנוע בציריך, ברלין ופריז, הייתה תקופה מסויימת בישראל ולמה באוניברסיטה העברית בירושלים. לאחר מכן שמשה כעוזרת מחקר במחלקה הגרמנית באוניברסיטת ציריך שם סיימה את תואר הדוקטור בשנת 1999. בנוסף לעבודתה כמורה באוניברסיטה, מבקרת תרבות וממחה, כסופרת עצמאית ובלית תלויה וכמנצחת תרבות ספרי יממה והופקה מספר סדרות של אירווים ותיעוריות. בטיינהSpoורי עומדת בראש בית הספרות של ארגאו משנת 2013 ומתגוררת בציריך.

Tomer Gardi

Tomer Gardi, geboren 1974 im Kibbuz Dan in Galiläa, lebt in Berlin. Er studierte Literatur und Erziehungswissenschaft in Tel Aviv und Berlin. Gardis literarischer Essay Stein, Papier wurde 2011 veröffentlicht (dt. 2013). 2016 erschien sein Debütroman Broken German bei Droschl. Einen Auszug daraus hat er bei den 40. Tagen der deutschsprachigen Literatur in Klagenfurt gelesen. Das Hörspiel zu Broken German (SWR-Produktion, Regie: Noam Brusilovsky) erhielt 2017 den Deutschen Hörspielpreis der ARD. Die Feuerbringer – Eine Schlager-Operetta (Koproduktion des WDR und BR, Regie: Susanne Krings) wurde von der Jury der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste zum Hörspiel des Monats Februar 2018 gewählt. 2019 erhielt er mit seinem zweiten Roman Sonst kriegen Sie Ihr Geld zurück das Alfred-Döblin-Stipendium und ein Werkstipendium des Deutschen Literaturfonds. 2020 erhielt er das Werkstipendium des Deutschen Literaturfonds, und 2021 das Arbeitsstipendium für nichtdeutschsprachige Literatur des Berliner Senats für seinen neuen Roman Eine runde Sache, der im Herbst 2021 bei Droschl erscheinen wird.



תומר גradi

תומר גradi, נולד 1974 בקיבוץ דן שבגליל, חי בברלין. הוא למד ספרות וחינוך בתל אביב ובברליין. החיבור הספרותי של גradiaben ניר פורסם בשנת 2011 (גרמנית 2013). בשנת 2016 יצא לאור רומן הבכורה שלו גרמנית שכותרת Broken German בהוצאת דוושל. הוא קרא קטעים מромן זה בפסטיבל הספרות בשפה הגרמנית בקלגנפורט. התוכנית שהופק מהרמן גרמנית שכותרה (הפקת רדיו דווש-מערב גרמניה, SWR, במא: נעם ברוסילובסקי) זכה בפרס מהזה הרדיו הגרמני של תאנוד השדרה הציבורי הגרמני – ARD בשנת 2017. אופרטת השלאגרים מבאי האש Feuerbringer Die, (Die Feuerbringer BR,Susanne Krings) נבחרה על ידי חבר השופטים של האקדמיה הגרמנית לאמנויות השידור של מערב גרמניה – WDR ורדיו וואריה – BR, במאית: Susanne Krings) נבחרה על ידי חבר השופטים של האקדמיה הגרמנית לאמנויות הבמה לתפקיד החדש של פברואר 2018. בשנת 2019 הוענק לו גראדי לroman השני שלו לאחר התקבל את כספר בחזרה מלהקת אלפרד דבלין ומלהקת היצירה של קרון הספרות הגרמנית. בשנת 2020 הוא קיבל את מענק היצירה מהקרן הספרות הגרמנית, ובשנת 2021 את מענק היצירה לספרות שאינה בשפה הגרמנית מהסנאט בברלין עבור הroman החדש שלו עינוי שלם, שהתרשם בהוצאת דוושל בסתיו 2021.

Linda Rachel Sabiers

Linda Rachel Sabiers lebt als Autorin mit ihrem Schweizer Mann in Berlin. Die in Köln geborene Tochter einer israelischen Mutter und eines deutschen Vaters versuchte es zeitweilig mit dem Auswandern nach Tel Aviv, nach zehn Monaten überwog jedoch die Sehnsucht nach Europa, wo ein Großteil ihrer Wurzeln liegt. Neben Artikeln u.a. für die NEON, den Tagesspiegel und Zeit Online, schrieb sie 2019 in einer eigenen Kolumne im Süddeutsche Zeitung Magazin über ihr deutsch-jüdisches Leben. Als Autorin ist sie bisher mit mehreren Texten in verschiedenen Anthologien erschienen. Linda Rachel Sabiers schreibt zudem auf ihren Social Media-Kanälen (Facebook, Twitter, Instagram) Alltagsbeobachtungen über das Berliner Miteinander, und ist damit regelmäßig bei Lesungen vertreten. Mehr unter linda-rachel.de



ليندا رحل سبيارس

ليندا رحل سبيارس هي كاتبة عم بعنوان الشوقي في برلين. هي نولדה بكلنن قبلة للأم والابيرalian وبرلين ويسرتها للهجرة إلى إسرائيل، أك لآخر عشرة سنوات درسوا في الجامعات في أوروبا، شمل تموينات روب شورشيا. بالإضافة لمقالات عبور NEON، Tagesspiegel و-ZEIT Online،(Zeit Online)، هي كاتبة على حياة الراهن - اليهودية في برلين نفرد - Süddeutsche Zeitung Magazin في عام 2019. كاتبة على حياة رحل سبيارس كاتبة في المطبوعات في برلين، ليندا رحل هي المؤلفة التي يعيشون في برلين، سبيارس كاتبة في المطبوعات في برلين، سב

ProjektpartnerInnen

Deutsche Botschaft Tel Aviv

Als „Augen, Ohren und Stimme“ vertritt die Deutsche Botschaft Tel Aviv die Bundesrepublik Deutschland in Israel. Einen Schwerpunkt der Arbeit der Botschaft stellt die Förderung des deutsch-israelischen Kulturaustausches dar. Von Jugendaustauschprogrammen über Städtepartnerschaften bis hin zur deutschen Sprachförderung – die kulturelle Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Israel ist vielfältig und bunt.

Mehr Infos finden Sie unter:
<http://www.tel-aviv.diplo.de/Vertretung/telaviv/de/Startseite.html>
<https://www.facebook.com/GermanyinIsrael>

Schweizer Botschaft in Israel

Die Schweizer Botschaft in Israel deckt mit ihren Aktivitäten alle Themenbereiche der diplomatischen Beziehung zwischen den israelischen und schweizerischen Regierungen ab. Sie vertritt die Schweizer Interessen in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Finanzen, Rechtsordnung, Wissenschaft, Bildung, Innovation und Kultur. Dialoge und Besuche auf hoher Ebene sind wichtige Instrumente zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Israel und der Schweiz. Die Arbeit im Bereich der Kultur und Landeskommunikation ist geprägt von multidisziplinären Projekten mit renommierten Persönlichkeiten und Institutionen beider Länder. Die Attraktivität und Vielfalt unseres Landes kommt auch in der Förderung der Schweizerischen Mehrsprachigkeit zur Geltung. *Wake up! Diplomacy Towards a Healthy Future* ist unsere im Lockdown Jahr 2020 lancierte online Plattform, besuchen sie: www.wakeupnow.ch und erfahren sie mehr über israelisch-schweizerische Zusammenarbeit im Bereich der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes.

telaviv@eda.admin.ch
+972 3 546 44 55

Goethe-Institut

Das Goethe-Institut e.V. ist das weltweit tatige Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland.

In Israel ist das Goethe-Institut seit 1979 aktiv, zunächst nur von Tel Aviv aus, seit 1988 auch mit einem Institut in Jerusalem. Als Teil des weltumspannenden Goethe-Netzwerks sind wir auf allen Gebieten des israelisch-deutschen Kulturdialogs tätig.

Wir setzen uns für die Förderung des Deutschunterrichts in Israel ein, stellen in unserer modern ausgestatteten Bibliothek in Tel Aviv aktuelle Informationen zu allen Aspekten des kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Lebens in Deutschland bereit und tragen mit Veranstaltungen jeglicher Art zum kulturellen Austausch zwischen Israel und Deutschland bei.

www.goethe.de/israel

שגרירות גרמניה תל אביב

שגרירות גומניה תל אביב ממשמת כ"ענים, אזונים וקול" של הרפובליקה הפדרלית של גרמניה בישראל. אחד ממועדיו עובדתה של השגרירות הינו קיודם חילופי התربות בין ישראל וגרמניה. החל מתקנות חולופי נוער, דרך בתיות ערים עד לקיודם השפה הגרמנית – שיתוף הפעולה בתחום התרבות בין ישראל וגרמניה הינו רבגוני וסגןוי.

מידע נוסף:

<http://www.tel-aviv.diplo.de/Vertretung/telaviv/de/Startseite>.

html

<https://www.facebook.com/GermanyinIsrael>

שגרירות שוויץ בישראל

פעולות שגוראות שוויז בישראל מקיפה את כל תחומי החיים הדיפלומטיים בין ממשלה וישראל לשוויז. היא מייצגת אונטרומים שווייצרים בתחום הפוליטיקה, הכללה, הפיננסים, מערכת המשפט, המדע, החינוך, החדשות והתרבות. דיאלוגים וביקורים של בכירים, הם כלים חשובים לחזק שיתוף פעולה בין ישראל לשוויז. העבודה בתחום התרבות והתקשרות הלאומית מאופיינת בפרוייקטים רבים בתחום עם אישים ומוסדות ידועים משתת המדייניות. האטרקטיביות והמגון של מדינתנו באים לידי ביטוי גם בקידום הרב-לשונית השווייצרית. "תתעוררו! דיפלומטיה לקרה עתיד בריא" היא הפלטפורמה המוקونة שלנו שהושקה בשנת הסגר 2020. בקורס באטורו www.wakeup.ch שוגלו מידע נוסף על שיתוף פעולה וישראל-שווייצרי בתחום הקיימות והגנת הסביבה.

telaviv@eda.admin.ch
+972 3 546 44 55

מכוון גתה

מכון גתה הינו מכון התרבות הרשמי של גרמניה ופועל בשמה בכל רחבי העולם.

בישראל מוכן גתא פועל מאז שנת 1979, בתחילת תקופה של אבטחה ומאז שנת 1988 גם בירושלים. כחוליה בראש מוכן גתא בעולם אנו פועלים בכל התחומים הבוניגים לשיח הרוי-תרבורי ריו ובמנוחה לישראל.

אנו מטפחים את לימודי השפה הגרמנית בישראל ומעמידים את הספרייה המודכנת שלנו בתשלובתם של כל המתעניינים בהיבטי החיים התורבולתיים, החברתיים והפוליטיים בגרמניה. כמו כן אנו יזמים ומארגנים אירועים מגוונים לחילופי תרבות בין ישראל לגרמניה.

www.goethe.de/israel



Österreichisches Kulturforum Tel Aviv

Das Österreichische Kulturforum Tel Aviv dient als Plattform für den kulturellen, künstlerischen und wissenschaftlichen Austausch zwischen Österreich und Israel. Es widmet sich einer Vielzahl an Aktivitäten, unterstützt und organisiert Veranstaltungen u.a. aus den Bereichen Musik, Literatur, Film, Architektur, Malerei und Fotografie. Eine weitere wichtige Aufgabe ist der Ausbau der Beziehungen zu Universitäten und Wissenschaftseinrichtungen, auch im Rahmen individueller Projekte.

www.bmeia.gva.t/telavivkf

www.facebook.com/AustrianCulturalForumTelAviv

www.instagram.com/acftelaviv

פורום תרבות אוסטריה תל אביב

פורום התרבות האוסטרית בתל אביב משמש במה לחילופים בין אוסטריה לבין ישראל בתחום התרבות, האומנות והמדע. פעילותות הפורום מוקדשות למגוון תחומים, לתמיכה ולארגון אירועים, בין היתר בתחום המוסיקה, הספרות, הקולנוע, האדריכלות, הציור והצילום. תפקיד חשוב נושא הינו הרחבת הקשרים לאוניברסיטאות ולמוסדות המדע, גם במסגרת פרויקטים אינטראקטואליים.

www.bmeia.gva.t/telavivkf

www.facebook.com/AustrianCulturalForumTelAviv

www.instagram.com/acftelaviv

Information zum Deutschunterricht in Israel

In Israel wird in einigen Sekundarschulen, an mehreren Universitäten und u.a. vom Goethe-Institut Deutsch als Fremdsprache angeboten.

Außerdem können folgende Prüfungen abgelegt werden: das Bagrut, das DSD (Deutsches Sprachdiplom), der TestDaF und die Goethe-Zertifikate A1-C2.

Bei folgenden Institutionen finden Sie weitere Informationen:

Goethe-Institut Israel in Tel Aviv und Jerusalem

www.goethe.de/ins/il/de/spr.html

DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst):
www.daad.org.il

ZfA (Zentralstelle für Auslandschulwesen): https://www.auslandsschulwesen.de/Webs/ZfA/DE/Deutsch-lernen/DSD/Fachberatung_Deutsch-als-Fremdsprache/Asien-Australien/Tel-Aviv/tel-aviv_node.html

מידע על לימודי גרמנית בישראל

בישראל ניתן ללימוד גרמנית כשפה זרה בכמה בתים ספריים, במספר אוניברסיטאות ובין היתר גם במכון גטה. בנוסף על כך ניתן להיבחן בחינות הבאות: בגרות, הקולנוע, האדריכלות, הציור והצלום. (Dipolomah בשפה הגרמנית), Goethe-Zertifikate (בחינת גרמנית בשפה זרה) ו TestDaF (תעודות מכון גטה ברמות A1 עד C1).

ניתן למצוא מידע נוסף באתרם הבאים:

מכון גטה וישראל בתל אביב ובירושלים

<https://www.goethe.de/ins/il/he/spr.html>

_DAAD שרות החילופין האקדמי הגרמני-

<https://www.daad.org.il/he>

https://www.auslandsschulwesen.de/Webs/ZfA/DE/Deutsch-lernen/DSD/Fachberatung_Deutsch-als-Fremdsprache/Asien-Australien/Tel-Aviv/tel-aviv_node.html

הרשאות המרכזיות לתפעול בתים ספר לגרמנית בחו"ל

משרד החינוך/[Mazkirut_Pedagogit/AgafSafot/TochniotLimudim/German.htm](https://cms.education.gov.il/EducationCMS/Units/Mazkirut_Pedagogit/AgafSafot/TochniotLimudim/German.htm)

עמודות מורים לגרמנית בישראל

Israelisches Erziehungsministerium

https://cms.education.gov.il/EducationCMS/Units/Mazkirut_Pedagogit/AgafSafot/TochniotLimudim/German.htm

DVI (Deutschlehrerverband Israel) <http://dvidaf.org/>

Was die Deutsche Sprache mir bedeutet, kann nicht beantwortet werden, ohne dem mir darin Beachtung zu schenken.

Denn würde sie in meinem Leben nicht die Rolle spielen, die sie nun einmal einnimmt, wäre ich nicht ich: nichts, was einen Menschen mehr formen könnte, als seine eigene Muttersprache. Die scheinbar einfache Formulierung eines Essaywettbewerbs stellt sich bei näherem Hinsehen als hochgradig verworren dar, weil der Versuch, davon zu unterscheiden, wer ich abseits meiner Sprache bin, gar nicht glücken kann. Identität und Sprache – und das ist bei einer Fremdsprache nur graduell, nicht prinzipiell anders – schließen aneinander an, wie das Möbiusband, eine unendliche Schleife, die kein Außen und Innen, kein Vorne und kein Hinten hat. Das Unendliche kann man dabei ganz einfach aus einem Papierstreifen selbst basteln; es besteht aus den alltäglichsten Stoffen.

Mein erstes wirkliches Wort, wird meine Mutter nicht müde zu erzählen, war nicht Mama oder Papa, sondern Nein. Normaler und gleichzeitig zielgerichteter können Geschichten nicht beginnen. Die Deutsche Sprache bedeutet mir die Zugfahrt, auf der ich schreiben lernte und den Urlaub an der Nordsee, als ich begriff, dass verschiedenste Dialekte existierten, die ich kaum verstehen konnte. Die Welt schrumpft und expandiert gemeinsam mit den Dingen, die wir noch nicht verstehen können. Sich finden, heißt dabei, sich zu verlieren, denn Sprache differenziert unsere innere Karte seltsamerweise immer genauerer aus, je weitläufiger sie wird. Die Deutsche Sprache bedeutet mir deswegen auch die vielen Irrtümer – eine Karte nicht geografischer, sondern zeitlicher Natur. So glaubte ich (jahrelang!) es hieße „vornen“ statt vorne, und Schaf (wie Schaf!) statt Chef. Sie ist für mich auch verbunden mit den merkwürdig archaischen Grimm Märchen, die mich gemeinsam mit den Schultern meines Vaters durch den Wiener- wie den Schwarzwald trugen.

Identität ist eben kein Monolith, kein Denkmal, das man auf einen Augenblick festnageln könnte – sie ist eine Montage aus einer Unendlichkeit von Momenten, und welche davon wir später als die wichtigsten erinnern, ist wiederum Folge gerade dieser Augenblicke. Ich sagte ja schon: Ein Möbiusband.

Sich selbst, das eigene verstehen, kann dabei immer nur mittels des Fremden funktionieren, so wie man die Außengrenzen des eigenen Körpers nur wirklich fühlen kann, wenn jemand anderer einen berührt. Die wichtigste dieser Berührungen war für mich Israel; es waren aber auch Japan und die USA, der Balkan oder Marokko. In Konfrontation mit den anderen Sprachen, wurde mir beispielsweise erst klar, was für ungeheuerlich lange Komposita wir dauernd ausstießen (Donaudampfschifffahrtsgesellschaft) – als hätte ich all die Jahre eine monströse Extremität an mir hängen gehabt, die ich nie bemerkte hatte. Mir kam auch die Geschichte zu Ohren, Deutsche hätten für jedes noch so seltene Gefühl ein Wort, und erst da fragte ich mich, wie andere ihre Torschlusspanik lokalisierten; Schadenfreude, und Geborgenheit, und freilich den Weltschmerz – Worttaschen, in denen ich mich gerade in der Fremde so tragischkomisch suhlte. In Beziehungen mit Menschen anderer Muttersprache verstand ich, dass ich nicht nur Fesseln in Form von Vorurteilen und blinden Flecken um mich trug, sondern auch in Gestalt von grammatischen Konzepten, von Tempi, von Deklinationsformen, die ich für Naturgesetze gehalten hatte. Ich benötigte den Zusammenstoß mit dem zuerst unbegreiflichen semitischen Wurzelsystem, um meine eigenen Wuzeln zu verstehen, die die ganze Zeit unter der Erde gewesen waren. Erst an diesem Punkt darf man ins Eigene zurückkehren, erst wenn man sich verloren hat.

Denn die Deutsche Sprache bedeutet mir vor allem den Tag,

לא אוכל לענות על השאלה מה משמעותה של השפה הגרמנית עברו, מביילן את תשומת הלב למילה "עbero".

משמעות שאמ שפה לא הייתה משחחת עבורי את התפקיד שהוא אמן משחקת, לא הייתי אני – אני! דבר אינו יכול לעצב אדם יותר מאשר שפת האם שלנו. כשותבוננים מקרוב, המשימה הפושא לאכזרה של השתפות בחרחות לכטיבת מאמר על הנושא, והופכת להיות מבבלת במיזח, שכן הניסיון להבדילبني לבון השפה שלו אינו צולח כלל וכלל. זהות ושפה – והדבר אינו שונה הדרגתית באופן עקרוין כאשר מדובר בשפה זריה, קשורים זה בזה כמו טבעת מיבוט, צורה זו מדנית בעלת אחד בלבד הסגורה בטבעת אינסופית, שאין לה פנים וחוץ, צד קדמי או אחריו. האינסופיות ניתנת להכנה بكلות לדב מרצעת ניר; היא עשויה מהחומרים היומיומיים בזיהות.

המילה הראושנה האמינוית שלי, כפי שגם לעולם לא מתעדית מლסתה, לא הייתה אימא או אבא אלא "לא". או אפשר שיסיפורים יתחלו באופן יותר נורמלי וייהוו בו זמן יותר מכוני מטרה. משמעותה של השפה הגרמנית עברו היא הנסעה ברכבת, שבה למדתי לכתוב והחופה ביום הצפוני, שבה קלטתי שהקיים דיאלקטים שונים בשפה, שאנו בקושי יכול להבין, למצוא את עצמן, פירושו לכלת לאיזוד, משום שבאופן מסוינה, השפה מייחדת את המפה הפנימית שלנו והופכת אותה למדיוקית יותר ויוצר כל שיש אמן מפורת יותר. זהוי מפה שאינה גיאוגרפיה אלא אחת בעלת אופן זמן.ocr, לדוגמה, האמנתי (במשמעותו!) שהמיילה ל"קדימה" היא vorne ולא vornen ואלה השפה קשורהacial גם בגאות הארכאיות והמסקרים של האחים ממשותם אוותי אל העיר השחור בעודי נישאת על כתפי אבי ברחבי ונינה. גרדים

זהות אינה מהויה מקשה אחת. זהוי לא אנדרטה שעשויה לקבוע מסמות כהרף עין – זה קולאץ', תמונה מורכבת של אינסוף רגעים, ואלה מתוכם שאנו זוכרים לבסוף בחשובים ביותר הם בעצם בדיקת תולדת הריגעים הנבקרים האלה. כפי שכבר אמרתי: טבעת מיבוט.

כדי להבין את עצכם, תמיד תצטרכו לראות את עצכם דרך עיניהם של זרים. כפי שנnton להרגיש ממש את גבולות הגוף החיצוניים רק כאשר מישחו אחר נוגע בהם. עבורי, "נגיעות" המשמעותיות האלה קרו בעיקר בישראל, אבל גם ביופן, בארה"ב, בארצות הבלקן ובמרוקן. בפגש עם שפות אחרות התחרור לי לראשונה, לדוגמה, עד כמה המילים המורכבות שלנו ארוכות ומוסרכבות באופן לא פרופרציוני, לדוגמה: "החברה –amusut – ספינות – קיטור – על – הדנובה" היא מילה אחת מחוברת: למסעות – ספינות – קיטור – על – הדנובה" היא מילה אחת מחוברת: כל השנים גופים מפלצתיות מבלי שםמתי לך לב מעולם.

משמעות שבגרמניה יש מילה לכל הרגשה, גם הנדרשה בזיהור. אני שואלת את עצמי אם כן, כיצד מכנים אחרים את החלץ מהם מרגשיים בזמן הבקעת גול במשחק כדורגל (Torschlusspanik). וגם: שמחה לאוד (Geborgenheit), ובודאי גם Weltschmerz ("צער העולם") – וכי מילים שאין שוקעת בהם ברחמים עצימים טריגרים – קומיים במיוחד הבנתי, שלא רק אני האחזה בכבלים של דעות קדומות ושל נקודות עיוורות לפני עצמו, אלא גם בתבניות של תפישות דקדוקיות, של זמינים ושל צורות הטיה. שתפסתי אותן מתוך דרישת להתנסחות הרاسונה שלי עם שיטת השורשים הבלטי מתΚבבלת על הדעת הנוגה בשפות השמיות כדי להבין את השורשים שליו עצמי, ככל הזמן הזה היו חוביים מתחת פני האדמה. רק בנקודת הוז אנו רשאים לשוב לעצמנו, רק לאחר שהלכנו לאבוד.

משמעות שפה הגרמנית עברו היא בראש ובראשונה אותו היום שבו הבנתי, שאנו יכול להפיק אותה מתוכי באופן מופשט כצורה של אומנות. גם זה סוג של קולאץ': כשהחזקתי בידיו בפעם הראשונה בחו"ס ספר של אלפרידה וילנק; כשהצלחתי לכתוב שיר בפעם הראשונה; כשהקראיתי את הלדרlein מתחת לשולחן בבית הספר; כשהמורה לספרות ושפה גרמניות העירה לי בחומרה, שאוצר מילים גדול מידי הוא סימן ליהירות. כשפרנסתי את הטקסת הראשון ושמי נזכר בפעם הראשונה בעיתון, "أمانית – שפה משמעותית מבטיחה" – לא הרבה יותר מאשר שניים אחורי שהבנתי שבעצם אומרים vorne ולא vornen.

an dem ich verstand, dass ich sie als Kunstform von mir selbst abstrahieren konnte. Auch das eine Collage: Als ich das erste Mal ein Buch von Elfriede Jelinek in die Hände bekam; als mir zum ersten Mal ein Gedicht gelang; als ich unter der Schulbank Hölderlin las; als mir die Deutschlehrerin streng mitteilte, ein zu großer Wortschatz sei ein Zeichen von Arroganz. Als ich den ersten Text veröffentlichte, und mir zum ersten Mal in der Zeitung unterstellt wurde, eine bedeutende Sprachkünstlerin zu sein – nicht einmal 10 Jahre, nachdem ich gelernt hatte, dass „vornen“ kein Wort ist.

Der letzte Augenblick ist dabei nicht wichtiger als der erste und der erste nicht grundlegender als der letzte, weil, man kann es gar nicht oft genug sagen: man sich stetig mitverändert.

Und in dieser Erkenntnis kann man nicht präziser werden, als in einem Zitat des großartigen Robert Walser: „Wer nie verloren gehen will, kann sich auch nie finden. Also will ich mich verlieren.“ Also, verliert euch.

Raphaela Edelbauer, geboren in Wien, studierte Sprachkunst an der Universität für Angewandte Kunst. Für ihr Werk „Entdecker. Eine Poetik“ wurde sie mit dem Hauptpreis der Rauriser Literaturtage ausgezeichnet. Außerdem wurde ihr der Publikumspreis beim Bachmann-Wettbewerb, der Theodor-Körner-Preis und der Förderpreis der Doppelfeld-Stiftung zuerkannt. Mit ihrem Roman „Das flüssige Land“ stand sie auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises und des Österreichischen Buchpreises. 2021 erschien „Dave“, ein Roman über künstliche Intelligenz. Raphaela Edelbauer lebt in Wien.

הרגע האחרון אינו חשוב יותר מאשר זה הראשון והראשון אינו יסודי יותר בחשיבותו מהאחרון. לא ניתן לומר זאת באופן יותר מודגש: כל הזמן משתנים.

ועם הידיעה זו אי אפשר להיות מדויק יותר מאשר לצלט את רוברט ואלזר הנדר: “מי שאנו רוצה לכת לאיבוד, לעולם גם לא ימצא עצמו. על כן רוצה אני לכת לאיבוד.” ובכן, נכון לאיבוד!

מגרמתנות: תמי לימון

ופאלה אדלבאואר, לידיית וינה, למדה אמןיות השפה באוניברסיטה לאמנויות שימושית. על עבודתה פרט הקהל בתחרות באכמן, פרט טאודור קרנו ופרס חסות קרן דופלפלד. עם הronym שלה “ארץ הנזולית” היא הייתה בראשימה הקצרה של פוט הספר גרגמיין ופרס הספר האוסטרי. בשנת 2021 פורסם “דייב”, רומנים העוסק בביבה מלוכותית. ופאלה אדלבאואר מתגוררת בוינה.

**גרמנית היא שפת האם
ה מדוברת ביותר באיחוד
האירופי.**

**In der EU ist Deutsch die
am weitesten verbreitete
Muttersprache.**

Ich musste Deutschland erst verlassen, um zu verstehen, was die deutsche Sprache wirklich für mich bedeutet. Das war vor 12 Jahren, ich war damals 24 Jahre alt, und stand mit zwei schweren Rollkoffern in der Ankunftshalle des „Ben Gurion“ Flughafens in Tel Aviv. Es war natürlich nicht meine erste Reise nach Israel, doch das Gefühl in meinem Bauch, die Gerüche, die ich wahrnahm, – ich empfand all das intensiver, weil ich an diesem Tag kein Rückflugticket in der Tasche hatte. Ich wollte Aliyah machen und war drauf und dran, meine ersten Schritte als ein Teil der israelischen Bevölkerung, nicht als Touristin zu machen.

Ich schreibe ganz bewusst „wollte“, weil der Wunsch, ein neues Zuhause in Tel Aviv zu finden, nach einigen Monaten einfach nur ein Wunsch blieb. Denn wie schon meine Urgroßeltern etwa 60 Jahre vor mir, lernte ich erst in Israel, wie deutsch ich letztendlich wirklich war – und auch heute noch bin. Diese Erkenntnis war für mich als Jüdin keine leichte, da es eine Liebe zur deutschen Sprache für mich nicht ohne die Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte geben konnte. Als Autorin ist es für mich unabdingbar, auf meiner Muttersprache zu schreiben. Ich spreche auch Hebräisch und ziemlich gutes Englisch, ich könnte sicherlich auf beiden Sprachen meine Gedanken sortieren und auf Papier bringen – doch auf Deutsch, trotz all der Artikel und grammatischen Fallen, trotz des Klischees trocken und korrekt zu sein, bin ich am ehesten ich.

Als jüdische Deutsche schreibe, denke und träume auch ich auf Deutsch. Alles, was meine Gedanken ausmacht, wird durch mein deutsches Ausdrucksvermögen definiert. Das ist nicht immer leicht, da Deutschland auch das Land ist, aus dem meine Vorfahren 1941 flüchten mussten. Sie verbrachten die Kriegsjahre in La Paz, Bolivien, und emigrierten dann kurz nach Staatsgründung nach Israel. Meine Urgroßeltern, die beide durch und durch deutsche Juden waren, vermissten nach zehn Jahren ihre Heimat Koblenz so sehr, dass sie – trotz der Schoa – nach zehn Jahren in Tel Aviv zurück nach Deutschland kehrten. Ihr Herz schlug letztendlich nicht für das Mittelmeer, sondern ihre geliebte Mosel. Das Leben lässt sich manchmal nicht rational erklären.

Von beiden Familienseiten, der jüdischen meiner Mutter und der nichtjüdischen meines Vaters, bin ich von deutscher Literatur und einer Liebe zur Komplexität und Schönheit dieser Sprache geprägt. Ich wuchs mit Worten wie „tadellos“ und „Spitzwegerich“ auf und das erste Gedicht, das ich mit elf Jahren auf dem Gymnasium lernte, war die Geschichte von einem Herrn von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland. Ich bin von Natur aus neugierig, interessiere mich für meine unmittelbare Umgebung und die individuellen Lebenswege meiner Mitmenschen. Ich beobachte für mein Leben gern und verfasse all das, was ich sehe, in Kurzgeschichten. Ich fühle mich damit als Jüdin glücklicherweise nicht alleine – die deutsche Welt der Literatur ist seit jeher von jüdischen Autorinnen und Autoren geprägt: Stefan Zweig, Else Lasker-Schüler, Lion Feuchtwanger, Kurt Tucholsky und viele mehr haben die deutsche Sprache in die Welt hinausgetragen. Auch nach Israel.

Ist die Tatsache paradox, dass ich zwischen Sderot Ben Gurion, Kikar Rabin und Dizengoff verstand, wie viel meines Ichs von deutscher Kultur geprägt ist? Heute weiß ich: Ganz und gar nicht, denn der Weg eines modernen Israels begann mit einer Vision, die Theodor Herzl in seinem Buch „Altneuland“ verfasste: „Wenn ihr wollt, ist es kein Märchen“ – אֵם תְּرִצָּו, אַיְן זו אֲגָדָה. Der Wunsch nach einer jüdischen Heimat war auch im gesamten deutschsprachigen Raum ein großer. Und deshalb nahmen sie all das mit in ein neues Leben, was ihnen in ihrer Heimat Deutschland, Österreich und der Schweiz wichtig war.

היויתי מוכרכה קודם כל לעזוב את גרמניה, על מנת להבין מה משמעותה האומית של השפה הגרמנית עבורי. היה זה לפני 12 שנה, היויתי אז בת 24, כשהעמדתי עם שתי מזוודות כבדות על גלגלים באולם הנוסעים בשדה התעופה “גנגורוון” בתל אביב. כמובן שלא הייתה זו טיסות הראשונה לישראל, אולם מושם שביום זה לא היה באמתחתי כרטיס לטיסות חזר. רציתי לעשות עליה והיויתי מוכנה ומצוונה לעשות את צעדיו הראשונים, לא כתירת, אלא חלק מהאוכלוסייה הישראלית.

אני כותבת באופן מודע למדוי “רציתו”, משום שלאחר חודשים אחדים, השיאופה למצוא בית חדש בתל אביב נותרה רק שאיפה. שכן כמו שכבר גילו סבא וסבתא רבא שלי 60 שנה לפני, רק בישראל יכולתי עד כהה בעצם היויתי, והנני עדין היום, גרמנייה. הכרה בכך לא הייתה פשוטה עברו, משום שאהבת השפה הגרמנית מבחינת דורות ממי להעתמת עם ההיסטוריה הגרמנית. בספרת, הכתיבה בשפת אמי היא מחויבת המיציאות. אני מדברת גם עבריות ואך אנגלית יכולה לבטא את חשיבותי בשתי השפות ולהעלות על הכתב – אולם בגרמנית, למרות כל הקשיונות על היותם מודיקת, אני קרובה לוודאי כי אני.

גרמניה יהודיה אף אני כותבת, חוותה וחולמת בגרמניה. כל דבר שגדיר את המחשבה שלי, מוגדר דרך יכולת ההבעה שלי בגרמניה. זה לא תמיד פשוט, משום שגרמניה היא גם הארץ, ממנה נאלצו אבותי להימלט בשנות 1941. בשנות המלחמה הם שהו בהלה פ' בבליביה ואדי עלו לישראל, זמן קצר לאחר קום המדינה. סבא וסבתא רבא שלי, שניהם יהודים גרמנים בכל מאודם, התגעגו כל כך לעיר מולדתם קובלנץ, עד שלמרות השואה, עשר שנים לאחר שעלו ארצה, שבו מתיל אביהם בגרמניה. בסופו של דבר, ליבם לא פעם עברו הם התיכון אל עבר המוזל האהוב. לא תמיד ניתן להסביר את החיים באופן רצינלי.

משני צידי המשפחה, זה היהודי מצד אימי וזה הלא-יהודי מצד אבי, הוטבעו בי הספרות הגרמנית ואהבה למורכבות וליפות שבסופה. גודלתי עם מילים כמו “tadellos” (“לא רバּבָּ”) ו-“Spitzwegerich” (“לחר איזמלני”) והשיר הראשון שלמדתי בבית הספר התיכון בגיל אחד עשרה היה סיפורה של אחד מרפון ריבק מריבק בהאולנד. הטע מעסוקן אותו, אני מתעניינת בסביבה הקרה והבלתי אמצעית שלו ובדרכיו החים המיעודות לכל אחד מהסובבים אותו. אני נהנית לה התבונן למחנה וicot וcot בתפקידים בסיפורים קצריים. לרובה המזל אני לא מרגישה בזאת יהודיה – עולם הספרות הגרמני משופע מכך ומתמיד מתחם פוקטונגראר, קווט טוכולסקי ורבים אחרים הטבעו בו את לסקר-שילר, ליאון פוקטונגראר, קווט טוכולסקי ורבים אחרים הטבעו בו את חותם והפיצו את השפה הגרמנית בעולם. גם בישראל.

האם העבדה, שבין שדרות בן גוריון, כיכר רבין ודיזנגוף, הבנתי עד כמה התבות הגרמנית טבועה בי עצמו, הינה עבודה פרודוקסאלית? ביום אני יודעת: כלל וכלל לא. משום שדרךה של ישראל המודרנית החלה בחזונו של תיאודור הרצל, שכתב בספריו “אלטנוילנד”: “אם תרצו אין זו אגדה.” השיאופה למולדת יהודית הייתה גדולה בכל המרחב דובר

הגרמנית. ועל כן הם לקחו אitemם אל החיים החדשאים את כל מה שהוא חשוב להם בארץ מולדתם גרמניה, אוסטריה ושויץ.

כשהיינו מבולות יחד בחו"ז, נגעה סבתי לנאות אוותי ליעדים קרובות “אפרים מבית לשמיום” משומש הכלכלי ברכובות כשפני מופנות כלפי מעלה. את התכוונה המיוחדת זו הבאתו עמו מכובן לתל אביב. להקחתי לעצמי, במיוחד בהתחלה, שעות רבות, במהלכן בחנתי את העיר בעיניהם אחרות. והבחנתי, שבות מטבחות האצבע שהופכות את העיר זו לכל כך מיוחדת, מקורה בעולים ובועלות דוברי השפה הגרמנית. אנשים ששפתם איטם כשייל, נשים וגברים מברלין, מציריך או מווינה, ממיןנן מהנובר או מזווימר, שמצאו בישראל בית חדש ובחלקם בית לתלמיד. הם התקנסו בקפה מרסנד, הביאו איתם אל הארץ קתנה זו, שameda ועדין עמדתפני תקווה גדולה, את הארצ, שברגרסה המודרנית שלח חיים למעלה מתשעה מילוני נשים מתרבויות שונות.

הרבה ממה שאני מרגישה היום כשאני חושבת על ישראל נתן לתאר במילויים, Wanderlust (“כמיהה למרחק”) Fernweh

Meine Großmutter nannte mich oft, wenn wir gemeinsam draußen waren, „Hans Guck-in die Luft“, da ich mit dem Gesicht Richtung Himmel durch die Straßen spazierte. Diese Eigenheit brachte ich natürlich mit nach Tel Aviv, ich nahm mir, besonders anfangs, viele Stunden Zeit, um die Stadt mit anderen Augen wahrzunehmen. Und erkannte, dass viele Fingerabdrücke, die die Stadt so einzigartig machen, von deutschsprachigen Einwanderinnen und Einwanderern stammen. Leute mit derselben Muttersprache wie ich, Frauen und Männer aus Berlin, Zürich oder Wien, München, Hannover und Weimar, die in Israel ein neues und – teilweise – ewiges zu Hause fanden. Sie versammelten sich im Café Mersand, brachten Bauhaus und Schnitzel, klassische Musik und Apfelstrudel in dieses kleine Land, das für eine große Hoffnung stand und steht. Ein Land, dessen moderne Version, in der heute über neun Millionen Menschen unterschiedlichster Kulturen leben.

Vieles, das ich fühle, wenn ich heute an Israel denke, lässt sich mit Worten beschreiben, die es nur im Deutschen gibt: Fernweh, Wanderlust, Vorfreude. Ich bin glücklich, mich damals für das Auswandern nach Israel entschieden zu haben, da mich die Entfernung von meiner Heimat näher zu dem brachte, was ich heute sein darf: eine Autorin. Die deutsche Sprache hat mir ermöglicht, meine Liebe zu menschlichen Geschichten zum Beruf zu machen. Ich lebe davon. Und, wenn man so will, lebe ich auch von der Liebe zur deutschen Sprache.

(”תשוקה לנודדים“) (”שמחה הצופיה“). אני בת מזל, שהחלטתי בזמננו על ההגירה לישראל, משום שהמרקח ממולדתי קירב אוטו למה שאני רשאית להיות היום: סופרת. השפה הגרמנית אפשרה לי להפוך את אהבתי לסיפורים אונשיים למקצוע. אני חיה מזה. ואם תרצו, אני חיה גם מהאהבה שלי לשפה הגרמנית.

גרמנית: תמי לימון

**גרמנית היא השפה הרשמית
בגרמניה, אוסטריה
וליכטנשטיין; זו גם אחת
השפות הרשמיות בשוויץ,
בלגיה ולוקסנבורג.**

**Deutsch gilt in
Deutschland, Österreich
und Liechtenstein als
Amtssprache; auch in
der Schweiz, Belgien
und Luxemburg ist es
eine der offiziellen
Sprachen.**

Ich bin 56 Jahre alt und wohne im Norden Israels. Ich bin die einzige Tochter von Jekkes, da meine Eltern zum Zeitpunkt meiner Geburt schon älter waren. Mein Vater ist gebürtiger Berliner. Als die jüdenfeindliche Gesetzgebung seine Sicherheit zu bedrohen begann, schickte ihn seine Mutter im Alter von 14 Jahren auf eine Reise, die sein Leben retten sollte. In Dänemark nahm ihn die Familie eines Kleinbauern auf. Mit dem Einmarsch der Deutschen schloss er sich dem dänischen Untergrund an und half, Juden aus dem Land zu schmuggeln. Schließlich floh auch er mit einem Fischerboot nach Schweden. Als Vater 1949 nach Israel kam, erfuhr er, dass seine Mutter in Auschwitz ermordet worden war. Meine Mutter lernte er erst Jahre später kennen. Meine Eltern erzählten mir, dass er dem Charme von Mutters Mutter (meiner Großmutter) verfallen war, ebenfalls eine gebürtige Berlinerin. Die Gerichte, die sie für ihn kochte, kannte er aus der Küche seiner Mutter. Im Elternhaus meiner Mutter wurde ganz unumwunden Deutsch gesprochen und auf Deutsch gewitzelt. Sie hatten die gleiche Vergangenheit und Kultur. Nachdem Vater jahrelang ganz allein auf der Welt gewesen war, hatte er in der Wohnung in Tel Aviv das Gefühl, nach Hause gekommen zu sein. Im Grunde war Deutsch seine Sprache. Hebräisch hat er nie wirklich beherrscht, obwohl er in Israel länger gelebt und gearbeitet hat als in Deutschland. Die Sehnsucht nach Deutschland hat ihn nie losgelassen.

Meine Mutter wurde in Königsberg geboren. Ihre Eltern schickten sie 1936 zusammen mit der Großmutter zur Tante nach Haifa. Damals war sie gerade einmal 14 Jahre alt. Sie fügte sich sofort in die Schule ein und sprach ein einwandfreies Hebräisch. Ihre Eltern kamen erst drei Jahre später, nach der Pogromnacht und nachdem ihr Vater inhaftiert worden war. Meine Mutter sprach ein sehr gutes Deutsch. Ihre Deutschkenntnisse hat sie später in einer Anwaltskanzlei nutzen können. Dort fertigte sie Übersetzungen an und führte die Korrespondenz mit den deutschen Behörden hinsichtlich von Entschädigungsanträgen. Sie hat auch ein Buch ins Deutsche übersetzt und den Kontakt zu ihren Kindheitsfreundinnen in Deutschland wieder aufgenommen.

Nach ihrer Heirat im Jahr 1957 zogen meine Eltern für vier Jahre nach Köln. Mein Vater studierte und Mutter arbeitete für die israelische Delegation. Mein Vater liebte Deutschland und zog es, trotz des Traumas, vor. Dort fühlte er sich Zuhause. Wenn meine Mutter nicht gewesen wäre, hätte er in Deutschland gelebt.

Nach meiner Geburt beschlossen meine Eltern, nur Deutsch mit mir zu sprechen. Hebräisch, meinten sie, würde ich auch so lernen. Meine Großmutter, die 1939 ins Land Israel eingewandert war, sprach kaum Hebräisch. Sie war überglücklich, dass sie mit ihrer Enkelin in ihrer Sprache sprechen konnte.

Doch dann kam alles anders, als geplant. Als ich mit 3 Jahren in den Kindergarten geschickt wurde, sprach ich nur Deutsch. Das Deutsch einer Dreijährigen. Dort, vielleicht auch Zuhause, muss etwas passiert sein. An die Einzelheiten erinnere ich mich nicht mehr genau. Jedenfalls weigerte ich mich fortan, auch nur ein einziges Wort Deutsch zu sprechen.

An ihrem Lebensabend erzählte Mutter mir, dass sie mich ständig korrigiert habe. Mag sein, dass das der Grund gewesen ist. Vielleicht hat man mir auch etwas gesagt. In jenen Jahren, das darf man nicht vergessen, hat die deutsche Sprache viele in Israel an ihre Traumata erinnert. Sie verabscheuten diese Sprache und weigerten sich, in Deutschland hergestellte Waren zu kaufen. Ich bin auf dem Carmel in Haifa groß geworden. In unserer Gegend wohnten viele Jekkes, Juden aus Polen, Rumänien und

אנין בת 56 תושבת צפון הארץ, בת ההורם ויקים. הורי ולדו אוטי ביגיל מבורג והויהיתי להם בת יחידה. אביו הינו יליד ברלין. כשהחזוקים נגד היהודים החלו לאיים על בטחונם שלחה אותו אימו, בגיל 14, למסע שהziel את חייו. הוא נקלט אצל משפחה של איכר קטן בדנמרק. כשהגרמנים פלשו לדנמרק הוא ה策טראף למחתרת הדנית, ובבסוף סייע בהברחת יהודים מהמדינה תוך שהוא ברוחו בעצמו על ספינת דיזגיט לשבדיה. כשהגיעו לישראל בשנת 1949 הוא גילה שאימו נרצחה באושוויץ. חלפו שנים והוא הিיר את אימוי. הורי סיירו לי שהוא נפל בקסמיה של אומה (סבתי) שגם היא הייתה ילידת ברלין. התבשילים שהכינה לו, היו בדיקות כמו אלו שהכיר מבית אימויו. שם היא חופשי לשוחח בגרמנית, להתבגד בגרמנית, לחוש שותפות של עבר ושל תרבויות. אצלם, ביתו בתל אביב, אחרי שנים שהיה בלבד בעולם, הוא הרגייש שהגיע הביתה. מעשה הגרמנית הייתה השפה החזקה שלו ובעברית הוא אף פעם לא מASH שלט, וזאת למורות שבישראל חי ועבד שנים רבות יותר מאשר בגרמניה. אצלו הנגענו לזרבניה תמיד נכח.

אימי, ילידת קניגסברג, נשלחה ב- 1936 על ידי הוריה ביחד עם סבתה לדודתה בחיפה. היא הייתה בת 14 בלבד, ומידי נקלטה בבית ספר ורושא עברית על בוטה. הוריה הצטרופו-רחק שלוש שנים אחראית, אחרי ליל הבדולח ואחריו שיבתו של אביה בכלא. אימי שلتה בגרמנית ברמה מאוד גבוהה, ולומדים עבדה עם השפה אצל ערוכי-IDן, ספקה בתרגום ובקשר עם השלטונות לגבי תשלומי פיצויים. היא תרגמה ספר לגרמנית וחידה קשרים עם חברות ולוות מגרמניה.

בשנת 1957, לאחר נישואיו הורי, הם נסעו לקלן שבגרמניה לאربع שנות – אביו למד ואימי עבדה במשחתת ישראל. אביו אהב את גרמניה ולמרות הטריאומפה הוא העדיף אותה. שם הוא הרגישי בבית. אילולי אימוי הוא בוחר לחיות בגרמניה.

כשנולדתי, הם בחרו לדבר אוטו גרמנית בלבד. עברית, כך האמיןנו, היא כבר תלמיד. סבתי, שעלה בשנת 1939 לארץ, בקושי דיברה עברית, והיא הייתה מאושרת שהנכחה בדבר איתה בשפתה.

אבל הדברים לא קרו כמתוכנן. ביגל 3 הלחתי לגן כשאני דוברת אך ורק גרמנית ברכה שילדתה בת 3 מדברת. משהו התרחש שם אום בבית שאינוי יודעת בדיוק את פרטיו. בפועל, לא הסכמתי להוציא יותר מילה אחת בשפה הגרמנית.

ולדותינו עם אמי לא הייתה פשוטה. הייתה ביןינו תהום פוערה, ואפשר לומר שהtaboo שיטתי בה ובהתגונותה. המילה "סקנדל" הייתה מWOOD נוכחת, ולא פעם היא אימאה עלי או על אבי שתעשה לנו "סקנדל" או "שתעשה תיאטרון", במילויים אחרים – תביש ואTONO ברובם. חששתי שהוא תזוז בתרבות שהגינו אליו הביתה, ואם העוז, רחמנא לצלע, להתקשר בין שתיים לארבע, הן כבר שמעו ממנה... אפשר לומר שהייתו ילדה מופנמת, עצובה ובעיקר אשמה. אולי גלען צו גנטו אספחים גווער אבל גאנז גווער בונז

עם השנים הבוגרים שעלו לטפל בעצמי, בילדה הקטנה שבתוכי. וכך שיכולו. לזרות טיפול טוב למדוי, ואני גם מסיימת לריפוי של אחרים במסגרת עיסוקו. אר משאנו בתוכי אמר: "יש עד... עמוק יותר... חבו".

הורי כבר אינם בחים. מביקורי בגרמניה, מהפוטטים שעולים בדרכם ביבוב של צצאי הוקים – Hoppe Reiter Hoppe, הרגתשי שבשפה הגרמנית יש מפתח בשביולי. וכך לדור (או בזנות עיתון השטרן שבאי קרא), הבניתי ברמה סבירה, וודיו לא עלה בידי להפיק משפט. בערך צרעה לו התופעה של מילויים יומיומיות, שהיא ברור שאנני מכירה, אני מתקשה לשולו. הקילום נמצאות אבל כלואות. ב ביקורי בגרמניה כתירת – הניתני מביבה

dem Rest der Diaspora. Viele Eltern meiner Freunde waren Holocaustüberlebende. Mag sein, dass ich auch die Stimmung in der Nachbarschaft aufgesogen habe. Jedenfalls blieb ich bei meiner Weigerung, die Sprache zu sprechen. Da half kein Bitten und Betteln. Auch die Verärgerung meiner Großmutter, die ich schwer enttäuschte, änderte nichts daran. Kein einziges Wort Deutsch kam mehr über meine Lippen. Sie sprachen noch eine Weile Deutsch mit mir, worauf ich wie ein trotziges Kind mit den Schultern zuckte und meine Gedanken auf Hebräisch dachte. Im Laufe der Jahre hörten sie auf, mit mir Deutsch zu sprechen und Hebräisch zog bei uns Zuhause ein.

Als Kind hatte ich es mit meiner Mutter nicht leicht. Zwischen uns tat sich ein Abgrund auf. Ich habe mich für sie und ihr Verhalten geschämt. Das kann man schon so sagen. Das Wort „Skandal“ war sehr präsent. Nicht selten drohte sie mir oder Vater, uns einen „Skandal“ zu bereiten oder ein „Theater zu machen“. Mit anderen Worten – sie wollte uns in aller Öffentlichkeit blamieren. Ich hatte Angst, dass sie meine Freundinnen, die mich Zuhause besuchten, rügte. Und wer es, Gott behüte, wagte, bei uns zwischen zwei und vier Uhr nachmittags anzurufen, der bekam etwas zu hören.... Ich war ein introvertiertes, trauriges und vor allem schuldiges Mädchen. Mag sein, dass ich eine gute Schauspielerin gewesen bin und dass man es mir nicht angesehen hat, aber ich habe mich innerlich verschanzt und geschützt.

Erst Jahre später begriff ich, dass ich mich um mich selbst, um das kleine Mädchen in mir, kümmern muss. Den Schmerz, den ich erkennen konnte, habe ich recht gut behandelt. Im Rahmen meiner Arbeit helfe ich auch anderen bei der Therapie. Doch blieb da eine innere Stimme, die mir sagte: „Da ist noch mehr.... tiefer.... verborgen.“

Meine Eltern leben nicht mehr. Nach meinen Besuchen in Deutschland und durch die Posts auf „Hoppe Hoppe Reiter“, der Facebook-Seite der Kinder von Jekkes, begriff ich, dass für mich der Schlüssel bei der deutschen Sprache liegt. Ich konnte Deutsch zwar lesen (vielleicht ist das dem „Stern“ zu verdanken, den mein Vater gelesen hat) und verstand auch recht gut, konnte aber keinen Satz sprechen. Vor allem Worte des täglichen Gebrauchs kamen mir nicht über die Lippen. Mir war klar, dass ich sie kannte, aber es fiel mir schwer, sie hervor zu holen.

Die Worte waren da, aber sie waren gefangen. Als Touristin in Deutschland verstand ich vieles, war jedoch wie stumm und tat mich mit dem Antworten schwer.

Mit der Zeit wurde mir klar, dass die Worte tief in mir steckten. Vielleicht würde ich meine Kindheit und den in mir eingeschlossenen Schmerz heilen können, wenn es mir gelingen sollte, mich auf Deutsch auszudrücken. Sobald sich die Tür öffnet, hinter der das Deutsch eingesperrt ist, würde sich auch mein alter Schmerz verflüchtigen. Dann könnte die erwachsene Frau das kleine Mädchen, zu der es inzwischen heran gewachsen ist, in den Arm nehmen und ihm sagen, dass alles in Ordnung ist und ja, dass sie ruhig Fehler machen darf und deshalb nicht weniger schlau, wunderbar und vollkommen ist. Heute, da ich selbst schon Großmutter bin, ist Deutschlernen und Deutschsprechen mein Weg, alte Wunden und den Rest meines Lebens zu heilen.

*** In der Corona-Pandemie habe ich mich bei einer Zoom-Gruppe eingeschrieben und gehe meine ersten heilenden Schritte.

Aus dem Hebräischen: Antje Eiger

וכמו אולמת – מתקשה להшиб.

עם הזמן, התכוורתה בי ההבנה שהמלחים נמצאים עמוק בפנים, שכשאצליהם להתבטא בגרמנית, אולי אರפא את ילדותו ואת הכאב שנצטבי בתוכי. הרגשתי שם הדלת בה כלואה הגרמנית תיפתח גם הכאב היישן יומוג, והילדת תקבל את החיבור של האישה הבוגרת שהפכתי להיות – זו שתאמור לה שהכל בסדר, וכן, שモතורה לה גם לטענות והוא עדין תיאשר חכמה, מדහימה ומושלמת ממש כפי שהיא. אז היום כשאני כבר סבתא בעצמי, בשביולי ללמידה ולדעת לדבר בגרמנית זו הדרך לרפא את הפצע היישן ואת שרירתי חי.

*** עכשו בעידן הקורונה, נרשמתי לקבוצת לימוד בזום ואני עושים את עודי הריפוי הראשונים.

**השפה הגרמנית נמצאת במקום
האחד עשרה ברשימה השפות
ה מדוברות בעולם.**

**Die deutsche Sprache
belegt Platz elf der Liste
der meistgesprochenen
Sprachen weltweit.**

„Dazu brauch ich doch die Wochenkarte von der Deutschen Bahn! Nein, nicht vom Automaten. Geh zum Reisezentrum. Die helfen dir gern.“ – „Kennst du Ditsch? Echt duftet! Ich liebe die normale Brezel. Und Du? Willst du eine mit Butter? Mensch, ich hab keine Ahnung welche von ihnen....“ – „Gut, dann lass uns zum Ticket-Schalter gehen und zwei Tickets zum Spiel von Mainz kaufen? Okay, da sind die Karten. Da ist ein Zug mit dem Namen RMV drauf gedruckt. Was, zum Teufel, soll das heißen?“

Okay, Deutschland also, da sind alle gut drauf, total freundlich und wenn ich ehrlich sein soll, sprechen Einige sogar viel besser Englisch als ich, und trotzdem, deshalb Deutsch lernen? Wieso eigentlich? Um fast so gut wie Einheimische zu verstehen, was man mit dem Rail Pass anfangen kann, wie man ihn nutzt, um nicht mit lauter Schweißperlen auf der Stirn dazustehen, sobald der Schaffner in den Waggon kommt, hinter dessen ernstem Gesichtsausdruck sich nur die freundliche Bitte nach dem Ausweis verbirgt und der gar nicht böswillig versucht, einem irgendeine Strafe aufzubrummen. Ich esse eigentlich ganz gern! Warum nicht einfach bestellen, worauf ich wirklich Bock habe? Das Leben ist ne einfache Brezel. Auch die Schwäbische ist nicht schlecht! Halt, meine Batterie ist leer, ich weiß auch nicht wirklich, wie ich zum Stadion kommen soll, aber hey, da stehen Fans auf dem Bahnsteig und, wer hätte das gedacht, da sind auch die Buchstaben RMV! Kann es sein, dass man mit dem Ticket umsonst zum Spiel fahren kann und wieder zurück? Ja, er hat tatsächlich etwas von inklusiv gemurmelt....

Na gut, nach meinen Horror-Stories werdet ihr leichter verstehen, weshalb man die Landessprache sprechen sollte. Das ist wie in jedem anderen Land auch. Es reist sich leichter, macht mehr Spaß, natürlich findet man sich auch besser zurecht und kann problemlos mit den Einheimischen reden.

Also noch mal, wieso Deutsch? Alles fing mit einem Besuch auf dem coolen Flohmarkt am Berliner Mauerpark an. Das war 2012. Stimmt, die Curry Wurst ist der helle Wahnsinn, ein kühles gutes Berliner Kindl, aber dann fiel mein Blick ausgerechnet auf die Biografie von einem gewissen Erich Honecker. Der war mal das politische Oberhaupt der DDR. Sein Gesicht – das ist er, den kann man nicht verwechseln. Während ich so durch das Buch geblättert habe, fragte ich mich, was da wohl geschrieben stand. Ob es einen Einblick in die komplexe Zeit eines Staates gibt, der heute als ideale Demokratie gilt. Damals habe ich mir geschworen, dass ich das Buch eines Tages lesen werde! Seitdem sind ein paar Jahre verstrichen, aber Versprechen soll man ja halten. Nach weiteren Besuchen in Deutschland beschloss ich, hier in Tel Aviv Deutsch zu lernen.

Der Durchschnittsbürger, nicht unbedingt ein Bücherfreund, wird sich nun fragen, was Sprache für mich bedeutet? Naja, wohl all die Gefühle, die sie in einem weckt, die sie in mir ausgerechnet zu Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 geweckt hat. Bei einem weiteren Deutschkurs in Mannheim. Soll ich euch einen Witz erzählen? Ein 20jähriger Inder, eine 18jährige Japanerin, ein 28jähriger Spanier, eine 27jährige Belgierin, ein 19jähriger Iraker und ein 32jähriger Israeli gehen in einen Pub und.... Eigentlich ist das gar kein Witz, das habe ich wirklich erlebt, diese Gefühle, sechs Menschen aus verschiedenen Ecken der Welt kommen in Mannheim zusammen, ausgerechnet um Deutsch zu lernen, einfach Klasse! Und ja – für diejenigen, die sich wundern, ob sich lahme ethnische Witze auch auf Deutsch erzählen lassen, das geht....

”אבל אני צריך Rail Pass שבויי ל-DB Bahnhof! לא, זה לא במכונה, מוזמן לגשת-ל-URL, Reisezentrum, שם יוכל לעזור לך בשמהה“, שמעת על מה? Ditsch? הם פשוט מעולים! אני מחבב את הפרעצל הרגיל, ובשבילך עם מהה? אלוהם, און לי שמצ איזה מהם...“, טו, אז נגע לדוכן הרכיטיסים ונקנה שני כרטיסים לשחק של מיינץ? אוקי, הנה הרכיטיסים ויש גם סימון של רכבת בשם RMV, מה זה כל הרוחות?“

אוקי, אז גרמניה, כולם שם אחהלה, יידידותיים לגמרי, ולמען האמת חלקם גם יודעים אנגלית הרבה יותר טוב ממנו, ובכל זאת, למד גרמנית? למה? אולי כדי להבון, בדומה לבני המקום, מה אנו אמר לעשות עם ה-Rail Pass, איך משתמשים בו ואיך אצליח להימנע מגלי ציהה מוגברים עם הגעתו של פוך להקרון, ככל המסתתר מאחורי אראשת פניו הרציניות היא בקשה אדיבה להציג Ausweis בלבד, ללא כל כוונת לדון להטלת קנס כזה או אחר. בעצם, אני אוהב אוכל! למה לא להזמין את מה שאני באמת אהוב? החיים הם פרעצל פשוט, אבל לפחות גם נסוח שואאבי יכול להתאים! רגע, נגמרה לי הסוללה, לא ממש וודע אור להגיון לאצטדיון, אבל היי, אני רואה אהדים ברצף, והפה ואפאל, גם את הסמל של RMV! היתכן שהרכיטיס מאפשר נסעה בחינם לשחק ובחרה ממנה? כן, הוא באמת מלמל את המילה ...inklusiv ...

טוב, אז אחרי סיורו האומה שהציגו בפניכם, נדמה שקל להבון יותר את חשיבות השפה המקומית, כמו בכל מדינה למשה, כדי לשפר את חוות הטילו והבילוי במקום, ובטעות לטובת התמצאות ושיח שוטף עם המקומיים.

از ומה גרמנית בכלל זאת? הכל חוזר ליום הביקור בשוק הפשפשים הנפלא בברלין, הלא הוא ה-Berliner Kindl, בז'אנר הצעיר והדרת, אבל, בז'אנר העין הבחנתית דזוקא בביוגרפיה של אחד, Erich Honecker, שהוא מזרח גרמניה לשעבר. לא ניתן לטועה בז'אנר פוני, אך דזוקא בעודו מעלה קלות בספר, ניתן לתהוורת רובות על הבנת הכתוב, מההו בהבנית צוהר לתקופה מורכבת במדינתה, שקיים נחשבת לאידייאל של דמוקרטיה. מאז, הבטחתו לעצמי שיבוא יום ועוד אצליח לקרוא את הספר! חלו מספר שניים, והרי הbettחות נועדו להתקיים, כך שלאחר מספר ביקורים נספחים בגרמניה, ומלה בלבו ההחלתה להתחילה בלימודים גרמנית, כאן בתל אביב.

ישאל האדם הפסיכוט, זהה שאינו חובב ספרים בהכרח, מהו שפה בשוביל? אז נראה שמדובר בסך הרגשות שהוא מעוררת בר, שאותן זכויות להרגיש דזוקא עם תחילתה של מגפת הקורונה במרץ 2020, וכל זאת בקרים נסף לylimודי גומניות במנחים. שמעו בדיחה, היהודי בן 20, פוניט בת 18, ספרדי בן 28, בלגי בת 27, ערacky בן 19 וישראלי בן 32 ננסים לפאב, ובעצם... זו לא בדיחה, זאת החוויה, ALSO הם הרגשות, ישנה אנשים מכל קצונות תבל מתכונסים במנחים, דזוקא כדי לדבר גרמנית, פשוט אידי! ולשואלים מביניכם, בדיחות גראות על עדות אפשר לספר גם בגרמנית...

אם כן, גרמנית הוא עולם ומילואו, היא ביוגרפיה של Honecker, הוא צפיה ב-Ballon של Herbig, אולי היא בעצם תחקיר משוגע ב-Der Spiegel ומצד שני, יכול להיות גם מkapcha לחילופי סטודנטים דזוקא ב-Humboldt, אבל נראה שבסופו של יומם, היא בעיקרה כלוי משמעותי ומרכזי לחיבור בין בני אדם, בין אם בגרמניה ובין אם בישראל,

ב-Stammtisch צנوع, אבל כזה שמחمم את הלב, בפאב בתל אביב (טרםימי הקורונה, כמובן). מומלץ לככלכם!

Also, Deutsch ist eine Welt für sich, es ist die Biografie von Honecker, die Spannung in Herbigs „Balloon“ oder eine verrückte Recherche im „Der Spiegel“, vielleicht auch ein Sprungbrett für einen Studienaustausch an der Humboldt, aber letztlich ist Deutsch vor allem ein sinnvolles, ganz zentrales Werkzeug, das Menschen zusammen bringt, ob das nun in Deutschland oder in Israel ist bei einem bescheidenen Stammtisch in einem Tel Aviv Pub, der einem das Herz erwärmt (selbstverständlich vor Corona-Zeiten). Kann ich allen nur empfehlen!

Aus dem Hebräischen: Antje Eiger

גרמנית נחשבת לשפה
השנית בחשיבותה
במדוע.

Deutsch gilt als die
zweitwichtigste Sprache
der Wissenschaft.

Deutsch ist berühmt
und berüchtigt für
teils sehr lange,
zusammengesetzte
Hauptwörter, z.B.
Donaudampfschiff-
fahrtsgesellschaftskapitän

השפה הגרמנית מפורסמת
VIDOUWA גם בגל שמות עצם
מורכבים לפעמים, כמו למשל
Donaudampfschiffahrts
gesellschaftskapitän (רָב
חובל חברת ספינות הקיטור
של הדנובה).

Es gibt viele Gründe, weshalb ich beschlossen habe, Deutsch zu lernen. Der Hauptgrund liegt wohl bei meinem persönlichen Bezug zur Sprache und zu Deutschland allgemein. Um diesen Bezug zu erklären, fange ich einmal von vorne an. Meine Urgroßeltern, Markus und Berta Steinberg, waren gebürtige Österreicher. Deutsch war ihre Muttersprache. 1925 zogen sie nach Rumänien, wo mein Großvater zur Welt kam. Mein Großvater, Alexander Steinberg, ist zwar in Rumänien aufgewachsen, hat im Elternhaus aber Deutsch gesprochen. Während des Krieges änderten seine Eltern ihren Nachnamen. Aus Steinberg wurde Monte, was Rumänisch für Berg ist. Mein Großvater sprach 6 Sprachen, aber Deutsch war für ihn immer etwas Besonderes, weil es die Sprache seiner Eltern war.

Mein Großvater hatte eine Cousine, die in Köln lebte, weshalb meine Mutter und ihr Bruder einmal im Jahr nach Deutschland fuhren – auch in Zeiten, wo dies weniger üblich war. Meine Mutter war einige Zeit in Berlin, um dort (beim Goethe Institut) Deutsch zu lernen. Das tat sie, weil sie ihre Cousine sehr mochte und ihr Deutschland generell gut gefiel. Sie spricht Deutsch. Bei uns Zuhause schauen wir jeden morgen RTL, weil das Mutters Lieblingssender ist.

Meine Großmutter wurde in der Bukowina geboren. In diesem Teil von Rumänien sprach man damals Deutsch. Großvater und Großmutter hatten viele Freunde, die in Deutschland lebten. Den Kontakt zu ihnen pflegten sie über Jahre hinweg. Jeden Sommer fuhren sie in dieselbe Kleinstadt in der Nähe von Frankfurt. Nach Bad Orb. Mit acht Jahren nahmen mich meine Großeltern zum ersten Mal mit in diese deutsche Kleinstadt. In diesem Urlaub lernte ich meine ersten deutschen Worte: Orangensaft, guten Morgen, danke, bis Zehn zählen und mehr....

Zwei Jahre später nahm Mutter mich mit auf einen Deutschlandurlaub. Wir übernachteten bei einer guten Freundin von ihr, die in Augsburg wohnt und einen Sohn namens Mattia hat, der zwei Jahre jünger ist als ich. Mattia und ich freundeten uns an, obwohl wir nicht dieselbe Sprache sprachen. In diesem Urlaub hatten wir ein Spiel. Jeder von uns zeigte auf einen Gegenstand und sagte dem anderen, wie dieser in seiner Sprache hieß. Wir durften nicht essen, bevor wir nicht die Namen der Gerichte in der Sprache des anderen gesagt hatten. In unserer Familie wird erzählt, dass ich gegen Ende dieses Urlaubs gesagt haben soll, dass ich mich in Deutschland nicht wie im Ausland sondern wie Zuhause fühle, nur dass es da kälter ist und die Vergnügungsparks viel besser sind.

Im Laufe der Jahre war ich noch oft mit der Familie in unterschiedlichen Teilen von Deutschland. Dabei habe ich Deutschland näher kennengelernt. In den Jahren, in denen ich nicht gefahren bin, brachten mir die Großeltern immer Geschenke mit.

Als ich hörte, dass es Deutsch als Unterrichtsfach an meiner Schule geben würde, war mir klar, dass ich daran teilnehmen werde. Ich erinnere mich noch gut an den Tag, an dem uns davon erzählt wurde und wie aufgeregt ich war, wenn die Lehrer uns neue deutsche Worte beibrachten, die ich nicht kannte. Ich werde nicht vergessen, wie sehr Großvater sich gefreut hat, als ich ihm noch am selben Tag erzählte, dass ich mich für Deutsch als Unterrichtsfach entschieden habe. Ich rief ihn nach jeder Deutschstunde an und erzählte ihm, welche Wörter wir gelernt und welche Noten ich bekommen hatte. Das hörte er gern. Er war sehr stolz auf mich. Leider ist er vor zwei Jahren gestorben, aber ich lerne weiter Deutsch. Heute sprechen Mutter und ich Zuhause manchmal Deutsch miteinander und setzen seine Tradition fort.

Aus dem Hebräischen: Antje Eiger

יש מניעים רבים למטה בהרhti ללמידה גרמנית. המרכזינו בינויהם קשור לקשר האישוי שלי עם השפה ועם גרמניה בכלל. כדי להסביר את הקשר הזה אctrור להתחילה מההתחלתה. סבא וסבתא רבא שלי, מרכוס וברטה שטיינברג, נולדו באוסטריה ושותפם אומם הייתה גרמנית. בשנת 1925 היגרו לרומניה שם נולד סבי. סבא שלי, אלכסנדר שטיינברג, גוד ברומניה ודבר בבית בגרמנית. במהלך המלחמה שינו הוריו את שם משפחתם לשם רומני (מוותה= הרומנית). סבא שלי ידע 6 שפות אבל גרמנית תמיד הייתה מיוחדת בשביבו ממשום שהיא הייתה שפת הוריו.

לסבא הייתה בת דודה שחיה בקהלן וכן אמא שלי ואחותה נסעו לגרמניה כל שנה גם בזמנים שבה היה פחוות מקובל. אמא שלי נסעה לבRELION לתקופה קצרה כדי ללמידה גרמנית (במבחן גתה) משום שאהבה מאוד את בת הדודה ואת גרמניה בכלל, ודוברת את השפה. אצלנו בבית כל בוקר וראים ערוץ RTL כי זה מה שהוא שלי הכי אהובת .

סבתא שלי נולדה בבודקונה, איזור ברומניה שדיםרו בו גרמנית. לסבא וסבתא היו הרוב החברים שחיו בגרמניה ואותם הם שמרו על קשר לאורך כל השנים. הם היו נועסים כל כך לאותה עיריה סמוכה לפראנקספורט בשם "בא אורה". כשהייתה בת שמונה סבא וסבתא הגיעו אוטובוס הריאנסנה אותם לגרמניה לאותה עיריה, ובאותו טויל למדתי את המילים הראשונות שלי בגרמנית (מייך תפוזים, בוקר טוב, תודה, ליטו עד עשר ועוד...).

שנתיים לאחר מכן לקחה אוטו אמי לטויל נסף בגרמניה ובו התארחנו אצל חברה טובה שלה הגירה באוסטBURG ולהILD צערר ממען בשנותיהם בשם מותיה. מותיה ואני הפקנו לחברים למלוחות שלא דיברנו באאותה שפה. לאורך הטויל היה לנו משחק שבו היינו מצביעים כל אחד על דבריהם והיינו אמורים אותם כל אחד בשפה שלו. לא היינו מתחבלים לאכול לפני שהיינו אמורים את שמה שלמנה בשפה של כל אחד מאיთנו. אחד הסיפורים במשמעותו הוא שבסוף הטויל זהה אמרתי שבגרמניה אני לא מרגישה שאני בחול אלא אני מרגישה שאני בוחת שהוא פשוט יותר קר ועם לונה פארקים שווים יותר.

לאורך השנהים נסעתי עוד הרבה פעמים עם המשפחה למקוםות שונים בגרמניה ולמדתי להכיר אותה יותר לעומק. בשנים שלא נסעתו סבא וסבתא תמיד היו מבאים לי מתנות.

כשגיליתי שיש מגמת גרמנית בבית ספר ידעתו שאני אליה חלק ממנה. אני זכרת את יום חישוף המגמות אף התרגשתי שהמורות למדנו אותן מילים חדשות שלא הכרתי בגרמנית. אני זכרת שספרתי לסבא באותו יום שאני אבחור במגמת גרמנית, והוא כל כך שמח. תמיד היהתי מתקשרת אליו ומספרת לו אילו מילים למדתי ומה הצינונים שהובילו. הוא אהב לשמע אותי מספרת לו והיה מאד נאה بي. לצערי לפני שנתיים הוא נפטר אבל אני המשכתי ללמידה גרמנית, והיום אני ואמא מדברות מידיו פעם בינוי גרמיות בבית וממשיכות את המורשת שלו.

Die kleine Susanne war in der zweiten Klasse, als ihr Lehrer sie auf die Schulbank in der hintersten Reihe der Klasse umsetzte. Sie sah den Lehrer verwundert an. Sie wusste doch, dass er sie mochte. Sie war eine gute Schülerin und machte immer all ihre Hausaufgaben. Er sah sie einen Moment lang an und sagte: „Jeder muss wissen, wo sein Platz ist.“ Susanne verstand nicht, was er damit meinte. Zuhause erzählte sie dem Vater, was der Lehrer gesagt hatte. Der Vater verstand sehr wohl, worauf der Lehrer hinaus wollte. Er kniff die Augen zu. „Wir werden unseren Platz finden“, meinte er gelassen.

In den Wochen darauf stand das Haus Kopf. Susannes Eltern stritten sich mit den Onkeln, die nach Amerika fahren wollten. Susannes Mutter und Vater wollten nicht nach Amerika, sondern ins Land Israel, weil das, wie sie sagten, ihr Platz war. Die Großmutter wollte nirgendwo hin. Sie wollte in Wiesbaden bleiben zusammen mit ihrer Schwester, der Tante Rosa. Vater verkauftet seinen Süßwarenladen, Mutter packte die Habseligkeiten der Familie in große Holzkisten. Die Kinder, Mosche und Susanne, halfen ihr dabei. Innerhalb weniger Wochen fuhren sie zunächst mit der Bahn und dann weiter mit dem Schiff an einen neuen Ort. Von dem Geld, das Vater für den Süßwarenladen erhalten hatte, kaufte er hübsche braune Kühe, die er im Land Israel züchten wollte, wie er Susanne erklärte. Dort würden sie Bauern sein und sich von der Erde ihrer Vorfäder ernähren.

Der Umzug in das neue Land war anders als Susanne es sich vorgestellt hatte. Die Häuser der landwirtschaftlichen Siedlung waren klein und standen weit auseinander, statt dicht an dicht wie in der Stadt. Süßigkeitsläden gab es gar keine. Die Kinder sprachen kein Deutsch, sondern nur Hebräisch. Susanne tat sich mit dem Erlernen dieser komplizierten Sprache schwer. Sogar die Kühe, die der Vater in Deutschland gekauft hatte, starben allesamt in ihrem ersten Sommer dort.

Die Familie gewöhnte sich nur schwer an die neue Umgebung, doch nach und nach lernten sie Hebräisch, die Nachbarn schauten sie nicht mehr so merkwürdig an, Susanne knüpfte neue Freundschaften und heiratete, als sie etwas älter war, den Enkel des Dorfgeschulzen. Ihr Zuhause wurde zum stützenden Mittelpunkt der Dorfgemeinschaft.

Sobald es möglich war, das wird irgendwann zu Beginn der 60er Jahre gewesen sein, nahm Susanne, die nun Schoschana gerufen wurde und Mutter von vier kleinen Kindern war, Urlaub von ihrem jetzigen Leben und fuhr für einen Monat zurück an den Ort ihrer Kindheit. Die Fahrt nach Europa war lang. Susanne nahm einen Bus, dann den Zug, danach ein Schiff und dann wieder den Zug, bis sie in Deutschland war – das Land, in dem die Sprache gesprochen wurde, in der sie träumte. Ihre Großmutter konnte sie natürlich nicht treffen. Die war im September 1942 zusammen mit ihrer Schwester aus ihrem Haus in Wiesbaden geholt und abtransportiert worden. Und doch gefiel es ihr, von den Klängen der deutschen Sprache umgeben zu sein, in Museen zu gehen, Theater und Oper zu besuchen. All das hatte sie in der Kindheit zusammen mit den Eltern so gern gemacht. Einen Monat später kehrte sie zu dem kleinen Ort, zu Mann und Kindern zurück. Ihr Herz war voller Liebe für das, was sie besaß und voller Sehnsucht nach dem, was nie wieder sein wird.

Im September 1938 verließ Hans Europa mit dem letzten Schiff, das noch von Europa in die freie Welt fahren konnte. Er fuhr zusammen mit seinen Eltern. Seine ältere Schwester fuhr mit ihrem Mann in Richtung Westen, nach Amerika, doch der 18jährige Hans wollte in das Land, von dem im Elternhaus all die Jahre gesprochen worden war. Wenn er schon nicht im Haus in Wien bleiben konnte, dann wollte er wenigstens an den Ort, nach dem

סוזנה הקטנה הייתה בכיתה ב' כהמורה העברית אותה לשבת בשולחן האחורי בכיתה. כשהיא הרים אליו עיניים תמהות, הרוי הוא ודעתה שהוא מחבב אותה, תמיד הייתה תלמידה טוביה והכינה את כל שעורי הבית, הוא מתכוון. אבל כשגעה הביתה ומספרה לאבא שלא מה שהמורה אמר, הוא כן הבין למה המורה התכווץ. העיניים שלו התכווץ, והוא אמר בשקט "אנחנו נמצאת המקום שלנו".

שבועות הבאים הייתה המולה במשפחה. היו ויכוחים רבים בין ההורים של סוזנה לדודים שלהם, שהחליטו לנטוש לאמריקה.اما ואבא של סוזנה אמרו שהם לא יטשו לאמריקה, אלא לאرض ישראל, כי זה המקום שלהם. סבתא אמרה שהיא לא מוכנה לעזוב לשם מקום, והיא תישאר בויסבאדן יחד עם אחותה, הדודה רוזה. אבא מכר את חנות המתיקות שלהם, משה וסוזנה, החפצים של המשפחה בארץ עז גודלים, בערתת הילדים, משה וסוזנה, ותוך שבועות ספורים הם על על הרכבת, ומשם על פונינה שתיקח אותם למקום החדש. בכך שאבא קיבל עבור חנות המתיקות, הוא קנה פרות חומות ויפות, והסביר לsusanna שאת הפורט יידלו בארץ ישראל, שם יהיו קלאים וחיו מהaadma של ארץ אבותיהם.

המעבר לארץ החדש היה שונה ומוזר מכל מה שסוזנה צייפה לו. הבטים במושבה היו קטנים ומרוחקים זה מזה, לא כמו בעיר. חניות ממתיקים לא היו בכלל. הילדים לא דברו גרמנית, רק עברית, ולסוזנה היה קשה ללמוד את השפה המסתובכת הזאת. אפילו הפורט שאבא קנה בגרמניה מתו כולם בקייזරראשון שלהם שם.

הסתגלות היה קשה, אבל לאט לאט המשפחה למדה עברית, השכנים הפיסקו להביתם במבטים מוזרים, וסוזנה רכשה חברים וכשגדלה קצת, התהנתה עם הנכד של המוכתר של המושבה. ביום הfur לאחד מעמדיו התוור של הקהילה.

אבל ברגע שהוא אפשר, כבר הייתה אם לאראבעה ולידים קטנים, היא לקרה חופה מהחיים הנוחיים שלהם, ונעשה לחודש לבקר במחוזות ולידותה. הנסעה לאירועה הותה אורה, ודרצה אוטובוס ואחר כך רכבת ואחר כך אניה ואז שוב רכבת, אבל סוזנה הגיעה לגרמניה, המדינה בה דיברו את השפה שהיא חלמה. היא לא יכולת, כמובן, פגש את סבתא שלהם, שנשלחה בטרנספורט בספטמבר 1942 יחד עם אחותה מהבית בויסבאדן, אבל היה לה נעים לשמעם סביבה את צלילי השפה הגרמנית, ללכת למוזיאונים, לתיאטרון, לאופרה, כל הדברים שאהבה לעשות כילדה ייחד עם הוריה. היא צזרה בבית הקתן במושבה אחרי חודש, לבעלה ולילדיה, כשהלה מלא אהבה למה שיש לה, וגיגועים למה שכבר לא יהיה שום.

הנס עזב את אירופה בספינה האחרונה שעוזר להפליג מאירופה באופו חופשי, בספטמבר 1938. הוא נסע יחד עם הוריו. אחותו הגדולה ובעה בחרו להפליג מערבה, לאמריקה, אבל הנס בן ה-18 רצה להגיע לארץ עליה דברו בביון כל השניים. אם לא להישאר בביון, לפחות להיות במקום שאלוי שאפו כל ילדתו. הם מכרו את הדירה, העבירו את חנות הפסנתרים שלהם למידי המתחורה הגדול של העסק המשפחתי, ארצו כל מה שאפשר היה לקחת, ונסעו ברכבת לטרייסטט, ממש הפליגו לחיפה. בחיפה כבר חיכתה להם הדירה שקנו הוריו על הכרמל, וקיהלה גודלה של דוברו גרמני, אבל חיפה לא הייתה וונה. הגעגועים היו קשים, ומיד-CSHTSIIMAה מלחה, הנס ואמו נפרדו מכך של האב, שנפטר בניתוחים ונקבר בחיפה, וחזרו הביתה, לאוטריה.اما שלו קנתה דירה אחרת בביון, והנס התחליל למדוד באוניברסיטה בגרץ. הוא חזר לחיפה רק שכבר היה בידו תעודת הדוקטור שלו, והתחילה ללמד בארץ דור חדש של פסיקולוגים. הוא שמח לנגור בארץ ישראל, אבל בכל הצעירות שהותה לו, נסע לבקר בארץ הולדתו. הוא התגעגע לשפה, למוזיקה, למקומות, לתרבות.

סוזנה הייתה סבתא של אמא של. הנס היה אבא של אבא של. שניהם היו בני אותו דור, ולידי העשור השני והישישי של המאה הקודמת, ושניהם חיו כל חייהם חווים, בין המקום בו נולדו לבין מקום אליו נאלצו לברוח ולקיים את החיים. שניהם דיברו עברית במבטיה כבד, וחולמו בגרמנית בלבד בכל.

אני, תמרה סוזנה, נולדה בישראל, אבל אני גם אזרחית אוסטרלית שמניעה לאוסטריה כמה פעמים בשנה. אני אוהבת את וינה, מכירה את העיר היבט וודעת בדיק איפה אני מעדיפה לאכול ארוחת בוקר, באיזו חנות אמץ נעלים שאנו אוחבת, ואיזה מטעמים החברות של היכי רצות שאני אדחוס למזודה לפני שאני חוזרת הביתה, לתל אביב. אני לומדת גרמנית, כדי שאוכל

er sich seine gesamte Kindheit über gesehnt hatte. Sie verkauften die Wohnung, übergaben das Klaviergeschäft an den großen Konkurrenten des Familienunternehmens, packten alles, was sie mitnehmen konnten, zusammen, fuhren mit dem Zug nach Triest, von wo sie mit dem Schiff nach Haifa übersetzten. In Haifa wartete die kleine Wohnung, die seine Eltern auf dem Carmel gekauft hatten und eine große Gemeinde Deutschsprechender bereits auf sie. Aber Haifa war nicht Wien. Die Sehnsucht war groß, und unmittelbar nach Kriegsende verabschiedeten sich Hans und seine Mutter vom Grab des Vaters, der mittlerweile verstorben und in Haifa begraben worden war und kehrten zurück nach Hause, nach Österreich. Seine Mutter kaufte eine andere Wohnung in Wien, und Hans begann sein Studium an der Universität in Graz. Nach Haifa kehrte er erst zurück, als er bereits seinen Doktortitel in der Hand hatte. In Israel fing er an, eine neue Psychologen-Generation auszubilden. Er lebte gern im Land Israel, fuhr aber bei jeder sich bietenden Gelegenheit zu Besuch in sein Geburtsland. Er sehnte sich nach der Sprache, nach der Musik, dem Essen und der Kultur.

Susanne war die Großmutter meiner Mutter. Hans war der Vater meines Vaters. Beide gehörten derselben Generation an, waren im zweiten und dritten Jahrzehnt des vorherigen Jahrhunderts geboren. Beide führten sie ein gespaltenes Leben zwischen dem Ort, an dem sie geboren wurden und dem Ort, zu dem sie fliehen, in dem sie ihr Leben neu aufbauen mussten. Beide sprachen Hebräisch mit starkem Akzent und träumten, ganz ohne Akzent, auf Deutsch.

Ich, Tamara Susanna, bin in Israel geboren, habe aber auch die österreichische Staatsbürgerschaft und besuche Österreich mehrmals im Jahr. Ich liebe Wien, kenne die Stadt gut und weiß ganz genau, wo ich gern frühstücke, in welchem Laden ich Schuhe finde, die mir gefallen, und welche Delikatessen ich für meine Freunde vor meiner Rückreise nach Hause, nach Tel Aviv, in den Koffer stopfen muss. Ich lerne Deutsch, weil ich auch in meinem zweiten Land mit den Menschen um mich herum kommunizieren möchte. Eines Tages werde ich das Unternehmen leiten, das mein Vater, der in Israel geboren wurde, in Österreich aufgebaut hat. Auch mein Leben teilt sich zwischen Israel und Österreich auf, aber für mich ist dies eine freie Entscheidung und kein Zwang. Ich bin froh über die Gelegenheit, so unterschiedliche Kulturen kennenzulernen zu dürfen, die so perfekt zueinander passen.

Aus dem Hebräischen: Antje Eiger

לתקשר עם האנשים סבבי גם כשהאני במדינה השנייה שלי. יום אחד אני אנהל את העסק שאבא שלי, שנולד בישראל, הקים באוסטריה. גם אני חי חיים חוויתיים, בישראל ובאוסטריה, אבל אכן זו בחירה ולא כורח, ואני שמחה על ההזדמנות שניתנה לי להכיר תרבויות שונות כל כך זו מזו, שמתוחברות בוצרה מושלמת כל כך זו עם זו.

**בערך 15.4 מיליון אנשים
ברחבי העולם לומדים גרמנית,
רובם באיחוד האירופי. שם היא
השפה הזרה השניה הנפוצה
bijouter אחרי האנגלית.**

Rund 15,4 Millionen Menschen weltweit lernen Deutsch, die meisten Lernenden finden sich in der EU. Hier belegt Deutsch nach Englisch Platz zwei der meist gesprochenen Fremdsprachen."

Hed Bahack

Vor etwa drei Jahren habe ich angefangen Deutsch zu lernen. Als Student der Musikkomposition an der Tel Aviv Universität hat mein Professor uns immer gesagt: „Sprachen lernen ist erforderlich für alle Menschen – vor allem für Musiker! Sie müssen Sprachen lernen, auch wenn Sie dafür meinen Unterricht übergehen.“ Zu diesem Zeitpunkt wusste ich noch nicht wie Recht er hatte.

Zuerst war meine Beziehung zur deutschen Sprache mit Kunst, Kultur und Musik verbunden. Ich liebe die Musik von großen Komponisten der Klassik wie Bach, Beethoven und Schubert, und habe angefangen Deutsch zu lernen, um ihre Vokal- und Instrumentalmusik besser verstehen zu können. Gleichzeitig hatte ich den Wunsch in Zukunft meinen Master der Musikkomposition in Deutschland zu absolvieren, weil dieses Land ein Zentrum der klassischen und zeitgenössischen Musik ist. Im September 2019 bin ich für einen Monat mit meiner Freundin nach Berlin geflogen. Dort habe ich mich mit einigen Professoren der Musikkomposition getroffen, an einem intensiven Deutschkurs teilgenommen und vor allem Konzerte und Ausstellungen besucht, sowie die künstlerische Atmosphäre von Berlin genossen.

Später fand ich ebenfalls eine persönliche Verbindung mit der Sprache. Eine große und erfreuliche Überraschung war es, als meine Großmutter, die in Polen geboren wurde, plötzlich mit mir auf Deutsch reden wollte. Eine noch größere Überraschung war, als sich gezeigt hatte, dass ihre Muttersprache nicht Polnisch, sondern Deutsch ist. Ich habe erfahren, dass obwohl ihre Eltern Polen waren, beide in Deutschland geboren und aufgewachsen waren. Auf Grund dieser Tatsache konnte meine Großmutter während der Schoah im Geheimen als „nichtjüdisches“ polnisches Kind in Dresden aufwachsen. Sie hat mir – auf Deutsch – ausführlich von ihrem komplizierten Verhältnis zur deutschen Sprache erzählt. Ich glaube, dass unsere Gespräche auf Deutsch bei ihr hauptsächlich positive Erinnerungen geweckt haben. Für mich war es eine großartige Erkenntnis der besonderen Geschichte meiner Familie.

Ein anderer wichtiger Teil meines Deutschstudiums ist Sprach-Tandem. Dadurch konnte ich sowohl neue und interessante Leute kennenlernen, als auch über die deutsche und israelische Kultur reden. Ich bin interessiert an verschiedenen Kulturen und glaube, dass man viel über sich selbst lernen kann, wenn man mit anderen Kulturen in Berührung kommt. Deutschen von Israel zu erzählen hat mir selbst dabei geholfen meine eigene Kultur besser zu verstehen. Der erste „Erfolg“ mit der deutschen Sprache war für mich, als ich meine Aufnahmeprüfung und mein Bewerbungsgespräch, die komplett auf Deutsch stattfanden, für das Masterstudium in Komposition an der „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Hochschule für Musik und Theater in Leipzig bestanden habe. Bald werde ich nach Leipzig ziehen und im März mein Studium bei Herrn Prof. Dr. Fabien Lévy beginnen.

Deutsch wird manchmal als „schwierige Sprache“ angesehen. Vielleicht stimmt das auch, wenn man die Tabellen von allen bestimmten und unbestimmten Artikeln lernen muss oder die unendliche Liste der vor- und nachsilbigen Verben. Andererseits finde ich ihre Logik und Konsistenz sehr schön. Ich mag auch die Genauigkeit der Sprache mit ganz spezifischen Wörtern wie „frühstück“ oder „Erklärungsnot“. Gegenwärtig bereite ich mich für das Studium in Leipzig vor, indem ich einen intensiven Online-Deutschkurs belege und viele Gespräche mit meiner Großmutter oder Online-Tandem-Partnern führe. Als eine Herausforderung habe ich entschieden diesen Essay auf Deutsch zu schreiben. Für mich ist die deutsche Sprache ein spannendes und kompliziertes Abenteuer.

לפננו כשלוש שנות התחלתי למדוד גרמנית. כתלמיד להלchner בבואה"ס לМОזיקה באוניברסיטת תל אביב, הпроفسור שלו נהג לומר לנו תכמיד: "לימוד שפות נחוץ לכל בני האדם – ובראש ובראשוña למוזיקאים! אתם מוכרים למדוד שפות, אפיו אם תאלצו להפסיק בגלל זה את השיעורים שלי". בשלב הזה עוד לא ידעתי עד כמה הוא צדק.

בתחילה, היה הקשר שלו לשפה הגרמנית קשור באומנות, בתרבות ובמוזיקה. אני אווב את המוזיקה של המלחינים הקלסיים הגדולים כמו באך, בטובו ושוברט והתחלה למדוד גרמניות כדי שאוכל להבין טוב יותר את המוזיקה הוווקלית והאניסטרכומנטלית שלהם. בו זמינות, רציתי עתידי למדוד למשך תואר שני בהלחנה בגרמניה, שכן זו היא מדינה מההו מרץ למוזיקה קלסית ולמוזיקה בת זמננו. בספטמבר 2019 טסתי לחודש בברלין עם החברה שלי, שם נפגשתי עם כמה פרופסורים להלחנה, השתתפתי בקורס אינטנסיבי לרכישת השפה הגרמנית ובוקרת בקונצרטים ובתערוכות וננתני מהאווריה האמנויות של העיר.

מאוחר יותר נזכר לי גם קשר AIS עם השפה. הייתה זו עבורי הפעעה ממשחתה, כשבסבתא שלי, שנולדה בפולין, רצתה פתאום לדבר איטי בגרמנית. והיתה זו הפעעה גדולה אף יותר כשהתברר לי שפהft אמה לא הייתה כל פולנית אלא גרמנית. הסתבר, שאף שהוריה היו פולנים, הם נולדו וגדלו בגרמניה. בשל העבודה הזאת, יכולת הייתה שבתי במהלך השואה לגודל בסתר ילדים פולני "לא יהודיה" בדרזדן. היא סיפרה לי באירוע – בגרמניה – על היחס המורכב שלה לשפה הגרמנית. עבורי הייתה זו הכרה ממשמעותית של ההיסטוריה המיחודת של משפחתי.

חלק חשוב נוסף של לימודי הגרמנית שלי הוא ההשתתפות בחילופי שפות ("טנדם"). בדרך זו הossible לחקור אנשים חדשים ומעוניינים וכןו וכך לדבר על התרבות הגרמנית והישראלית. אני מתעניין בתרבויות שונות ומאמין שניית למדוד הרבה על שפתם – בגרמנית – על גורמים על וישראל, עזרא לי להבין יותר טוב את התרבות של.

ה"הצלחה" הראשונה שלי עם השפה הגרמנית הייתה כשברטוי בהצלחה את בוחינת הכניסה ואת שיחות המועמדות שנערכה כולה בגרמנית ללימודיו המאסטר בהלחנה בבית הספר הגובה למוזיקה וטאטרון פליקס מנדלסון ברתולדי" בלייפציג. בקרוב עברו ללייפציג וחודש מרץ אתיול למדוד אצל פרופסור ד"ר פאיבאן לו.

גרמנית נתפסת לעתים כ"שפה קשה". אולי זה גם נכון, כশמוכרחים למדוד את כל הבעיות של התוויתת המכידעת והתוויות הסטטית או את הרשימות האינסופיות של פעלים עם הברות מתפרקות בראשיהם או בסופם. מצד שני, אני מעריך את ההגנון והעקבות שבה. אני אווב גם את הדיק ששל השפה, שמתבטאת במילויים כמו "לأكل ארוחת בוקר" (frühstück) או "הurret הסבר" (Erklärungsnot).

בימים אלה אני מתקונן לארת הלימודים בלייפציג, על ידי השתתפות בקורס גרמנית אינטנסיבי אונ-ליין, לצד שיחות רבות עם סבטי או עם חברים לטנדם. אתego, החלטי לכתוב את החיבור הזה בגרמנית. עבורי, השפה הגרמנית היא הרפקתה מורכבת ומרגשת.

גרמנית: תמי לימון

Die deutsche Sprache ist wie eine Liebhaberin mit tausenden Jahren von Erfahrung. Sie kennt ihren Wert und möchte, dass auch du sie schätzt. Du andererseits weißt, dass du hart arbeiten musst, um in den Genuss all ihrer Vorzüge zu kommen. Es wird noch dauern, bis du begreifst, wieviel Zeit du auf sie verwenden musst. Sollst du sie einmal in der Woche treffen? Das schlägst du ihr besser gar nicht erst vor. Wie wäre es mit drei- oder viermal in der Woche? Das soll wohl ein Witz sein. Sieben Mal in der Woche?! So schon eher, aber nur, wenn du ihr 24 Stunden deines Tages widmest. Und keine Minute weniger.

All das wirst du momentan noch nicht einsehen. Schließlich bist du kein kleines Kind mehr und auch nicht ganz unerfahren. In deinem Leben hast du schon einige kennengelernt. Aber glaub mir, wenn ich dir sage, dass sie fordernder ist als jede andere, die du vor ihr gekannt hast. Mit Stellvertretern gibt sie sich gar nicht erst ab. Erst wenn du dich ihr mit Haut und Haaren verschreibst und auf alle anderen verzichtest, wird sie schließlich einwilligen und sich dir ganz hingeben. Erst wenn du dich von all deinen Freunden losgesagt hast, die sich im Hinblick auf sie noch nicht sicher sind, gibt sie sich zufrieden. Erst wenn du aufhörst, in anderen zu lesen, zu tanzen, zu lachen, zu träumen, zu essen und zu trinken. Bei ihr geht es einfach nicht anders. Das musst du begreifen.

Ich empfehle dir schon jetzt, es nicht drauf ankommen zu lassen. Sie wird es erfahren. Untreue kannst du vor ihr nicht verbergen. Sie wird es entdecken, und du wirst es bereuen. Sie wird dich deinen Fehlritt spüren lassen. Denn ihre Devise lautet: alles oder nichts. Mit der deutschen Sprache, das musst du verstehen, brauchst du gar nicht erst anzufangen, wenn du sie nicht behandelst, wie sie es für angemessen hält.

Ansonsten wird sie dich an der Nase herum führen und mit dir Katz und Maus spielen. Sie wird dich weder sofort fertig machen, noch wird sie dich davon kommen und in das Loch zurück schlüpfen lassen, aus dem du hervor gekrochen bist. Sie wird dich so lange quälen, bis du alles, was du im Leben erreicht hast, vergessen hast. Bis du wieder bei den Tagen angelangt bist, in denen sie für dich nicht mehr als irgendeine Sprache gewesen ist, die früher aus dem Fernsehgerät im Wohnzimmer deiner Großeltern dröhnte. Als kleines Kind hast du nie begriffen, wie es möglich war, dass Oma und Opa gebannt am Bildschirm klebten. Damals warst du klein und naiv, hattest große fragende Augen, einen vor Staunen sperrangelweit aufgerissenen Mund und hast vor allem nichts verstanden. Falls du es noch immer nicht begriffen hast, bitte glaub mir, wird sie dich zur Einsicht zwingen.

Dabei ist es irrelevant, zu welchem Zeitpunkt du es verstehst. Es wird immer zu spät sein, sie wird immer zu fern sein. Das musst du in Kauf nehmen. Fern vom Behaglichen und Vertrauten. Fern von dem, der du warst, bevor ihr euch kennen gelernt habt. Selbst wenn du gleich zu Anfang mit dem Verkäufer im Späti Deutsch statt Englisch sprichst oder ungefähr 20 Prozent der Unterhaltungen im Pub um die Ecke verstehst.

Du kennst doch die Geschichten der Autofahrer. Ihnen ist immer nur ein Auge und auch das nur für den Bruchteil einer Sekunde zugefallen. Sie waren sowieso schon fast zuhause. Und du? Egal wie lange du für den Weg zu ihr brauchst, du wirst ihr niemals wirklich nah sein. Immer wenn du meinst, dass ihr einander endlich näher gekommen seid, wird sie dir innerhalb von Sekunden klar machen, wie lang und voller Windungen der Weg bis zu ihr noch ist. Manchmal wirst du das Gefühl haben, dass die Strecke, die du zurückgelegt hast, bloß weitere Strecken auftut, die du zukünftig noch zurücklegen musst.

הגרמנית עברו היא אהבת עם ניסיון של אלף שנים. היא יודעת בדיקות מה היא שווה והיא רוצה שום אתה תדע את זה. אתה מצדך, יודע שת策טרך לעבד קשה כדי ליהנות מכל מה שיש לה לתת. אבל יוקח לך זמן להבין כמה בדיקות. לפגוש אותה פעם בשבוע? עדיף שאפלו לא תציע לה את זה. שלוש-ארבע פעמים? אתהDOI מימי בשבוע? בסדרה, יכול להיות, אבל רק אם תקדים לה בדיקות 24 שעות בכל אחד מהם. לא פחות.

אתה לא מסוגל להפנים את זה עכשו, כי יצא לך להזכיר אחת או שתים בחוויה האלה ואתה כבר לא ילד. אבל תאמין לי כשאני אומר לך שהיא טובעניות יותר מכל יומו שהכרת. על מ"מ אחד היא לא תזטור לך, אם בסופו של דבר היא תסכים להתמסר אליו, זה יהיה רק אחריו שתפסיק עם כל השאר ותתחייב אליה באופן מלא: רק אם תיפרד מכל החברים שלך שעדיין לא בוטחים בה מספיק וריך אם תפסיק לקרווא, לרקוד, לצחוק, לחלום, לאכול ולשתות עם אחרים. אתה חייב להבין שאייתה פשוט אי אפשר אחרת.

ואני מציע לך כבר מעכשו, לא לנשות אותה. כי היא תדע טוב מאוד אם לא תהה נאמן. היא תדע, היא תגרום לך להתרחט ואתה תדע שעניות טעויות. כי אותה זה הכל או כלום. אתה מבון, עם גומניות אין טעם להתחיל בכלל אם לא מתכוונים להתייחס אליה בדיקות כמו שהיא רוצה וראויו שיתיחסו.

אחרת היא תשטע בערך כמו שחזור משחק עם עבר. היא לא תחשוף אותך מיד אבל היא גם לא תיתן לך לבורוח ולהזoor לחור שיצאת ממנה. היא תתעלל בערך שוב ושוב עד שתשכח כל מה שהשגת בחוויה. עד שתחזרו לימי שבhem מבחןיך היא הייתה בסך הכל השפה שבקעה ממושך הטלויזיה בסלון של סבא וסבתא. כשהייתה ולד קטן ולא הבנת איזה הגיוני שהם כוותחים למרקע בזמן שאתה לא מבון שם דבר. כשהייתה קטן ותמים, כשהיינו לך עניינים גדולים ופה פוער וביעיר לא הבנת. ואם אתה עדין לא מבון, תאמין לי שהיא כבר תגרום לך להבין.

זה לא משנה מתי אתה תבין את זה, קח בחשבון שהיא תמיד יהיה מאוחר מדי ורוחוק מדי. רחוק מדי מהבטוח, מהሞכר, ממי שהיה לפני שהכרתם. אולי אם זאת יקרה ממש בהתחלה, כשרק תתחל לדבר עם המוכר בשפאיו בגרמנית במקומם באנגלית או כשתבון משהו כמו 20 אחוז מהשיחות בפאיו השכונתי.

אתה הרי מכיר את כל הסיפורים על הנגנים האלה, שעצמו לך עין אחת לשנייה אחת כי הם כבר היו כל כך קרובים לביות. ואחר? לא משנה כמה זמן תבלה בדרך אליה, אתה אף פעם לא תהיה קרוב באמת. וכל פעם שתחשוב שהנה התקרכבתם, בשנייה אחת היא תבהיר לך כמה המסלול שאותה עוד צריך לעבור בדרך אליה אורך ומפותל, למשה לעפאים אתה תרגיש כאילו כל מקטע שהוא עברך, רק חושף כמה גזולה יותר של מקטעים שת策טרך לעבור בהמשך.

אבל למורות זהה והיא מיישש יותר מכל מה שאי פעם עברת או ת策טרך לעבור, אונלי ספק שאתה תגעו אליה וום אחד. אתה תגע אליה וכשננס לדבר איתך על מרחוקים ומוסלים, לא יהיה שום טעם כי אתה כבר לא תזכור את הדרך שעברת, ארוכה ככל שהיא. אתה תשאך אותה בכל נשימה, תבלע אותה בכל בית, היא תמלא לך את הריאות ותתפוך להליך מרה.

از נכון, עד זהה יקרה אתה תמשיך להיות זר והוא תמשיך להיות זרה. ושוב – זה לא משנה כמה תחשוב שהתקרכבתם. אבל מה יקרה כשזה יקרה? הלוואי שהייתי יודע. אני בכל דרכך עכשו בצד הדרה, מנסה לשאוף אליו אחרי החבותות האחרונות שהפליאה בי. אני אונח פה קצת, אטען מצלרים ואמשיך להתקדם לכיוונה בשינה הבאה. לאט אבל בטוח, עם מבט מושפל ולב פתוח. בינתהיים אני רק מזהיר אחרים, כמובן, שעדיין לא יודיעים או שיעדו והעזו לשוכח. את כל התמיימים שמבזבזים לעצם את הזמן. אלה היכי מצחיקות אותה.

אבל אנחנו לא נהייה כאליה. נכון שלא?

tabbitio li.

בבקשה Tabbitio li... .

Es wird frustrierender als alles sein, was du jemals durchgemacht hast oder noch durchmachen wirst. Trotzdem bin ich mir sicher, dass du eines Tages bei ihr ankommen wirst. Du wirst sie erreichen. Aber dann wird es schon keinen Zweck mehr haben, mit dir über Wegstrecken und Routen zu sprechen, weil du dich nicht mehr an den zurückgelegten Weg, so lang er auch gewesen sein mag, erinnern wirst. Du wirst sie mit jedem Atemzug in dich einatmen und sie mit jedem Biss verschlingen. Sie wird deine Lungen füllen und zu einem Teil von dir werden.

Richtig, bis es soweit ist, bleibst du ihr fremd und sie bleibt dir fremd. Ich sag es noch einmal – es ist irrelevant, ob du meinst, dass ihr euch näher gekommen seid. Aber was passiert eigentlich, wenn es passiert? Es wäre zu schön, wenn ich es wüsste. Nach ihren letzten Schlägen hat es mir den Atem verschlagen. Nun liege ich gestrandet und nach Luft ringend am Wegrand. Dort werde ich mich ein wenig ausruhen und Energie tanken, um mich im kommenden Jahr weiter auf sie zuzubewegen. Langsam aber sicher, mit niedergeschlagenem Blick und offenem Herzen. Bis dahin kann ich andere wie dich nur warnen, die sie nie kennenlernten, oder doch und es gewagt haben, sie zu vergessen. All die Naiven, die ihre Zeit verschwenden. Über die amüsiert sie sich am meisten.

Aber mit uns wird es anders sein. Nicht wahr?

Versprich es mir.

Bitte, versprich es mir....

Aus dem Hebräischen: Antje Eiger

כ- 7.5 מיליון בני אדם ב-42 מדינות ברחבי העולם שייכים ל민ות דובר גרמנית.

Etwa 7,5 Millionen Menschen in 42 Ländern gehören weltweit einer deutschsprachigen Minderheit an.

Das ist der Moment, in dem der Aff' ins Wasser springt (oder die Deutschlandreise)

Bei Atlit näherte sich der Zug dem Meer, aber wir fuhren weiter, über Bat Galim und den Carmel-Halt bis nach Haifa. Vom Bahnhof in Haifa gingen wir immer geradeaus nach Hadar HaCarmel. Der Weg dorthin war wunderschön. Wir stiegen viele, viele Stufen zum Wohnviertel der Juden hinauf, das auf halber Höhe des Berges lag. Oben angekommen, hatten wir einen schönen Blick auf Stadt, Hafen und Bucht bis nach Akko. Es war ein atemberaubender Anblick. Schön, wirklich wunderschön. Die weißen Häuser der Stadt vor dem blauen Meer als Hintergrund – ein Anblick, der sich nicht mit Worten beschreiben lässt.

Das waren die ersten Eindrücke von Haifa, die mein damals 16-jähriger Großvater Reuwen in seinem Reisetagebuch festgehalten hat. Großvater Reuwen war gebürtiger Hamburger und hatte das Land Israel 1932 zum ersten Mal besucht. Er schrieb in einem noch angestrengten Hebräisch mit kleinen Schreibfehlern. Das war derselbe Großvater Reuwen, der später im Kibbutz Dalia jeden Tag ein halbes Omelette zum Frühstück aß und sich die zweite Hälfte fürs Abendbrot aufhob, der Pizza mit Messer und Gabel aß, der seinen Kaffee nur zur rechten Stunde trank und einige sprachliche Perlen prägte. So sprach man bei uns in der Familie immer von „tausendprozentigen Kerlen“, wenn jemand Großvaters prüfendem Blick standgehalten hatte. „Geh schlafen“ wurden all diejenigen genannt, die ihm missfielen. Selbstverständlich auf Hebräisch.

Nun zu meinem Haifa. Den vielen Stufen und kleinen Wäldchen der Stadt. Ihren Aussichtspunkten und Stränden. Das ist der Ort, an dem ich groß geworden bin. Nach dem Konzert im St. John Kirchenchor in der Houri Straße war ich (nach einer Portion Falafel bei Michelle) zum Französischen Carmel hinauf gestiegen. Von der Musikschule im Kiryat Eliezer-Viertel hatte ich den Talpiot-Markt überquert und den in Tahini gestippten Blumenkohl von Abu Shkara auf dem Weg zum Zentrum auf dem Carmel gegessen. Vom Kurs zur Operngeschichte im oberen Teil des Hadar-Viertels war ich die Treppen herunter zum Flötenunterricht im Konservatorium im ultraorthodoxen Beitar-Viertel gestiegen. Ich war über die Louis-Promenade über den Bahai-Gärten flaniert, und in jeder freien Minute hatte es mich zum Strand in Bat Galim gezogen. Den Carmel-Berg im Rücken hatte ich der rauschenden Melodie der Wellen und Gesprächsfetzen in mir fremden Sprachen gelauscht.

Mein Haifa hatte mich gelehrt, was mir mittlerweile zur Selbstverständlichkeit geworden ist: Bahai, Christ, Jude, Muslim – ganz egal. Wir sind alle Menschen. Mit dieser Überzeugung ausgestattet, nach Reisen durch die Welt und Begegnungen mit unterschiedlichen Kulturen hungernd, beschloss ich mein Studium von der Musikakademie in Haifa in ein anderes Land zu verlagern, da das strenge zeitliche Regime klassischer Musiker lange Weltreisen nach dem Militärdienst nicht zulassen. „Hopp, das ist der Moment, in dem der Aff' ins Wasser springt“, hätte der oben erwähnte alte Jekke meinen Entschluss kommentiert.

Selbstverständlich konnte ich meine Entscheidung, Deutsch zu lernen, sachlich begründen. Deutschstunden hatten schließlich auf einer meiner Listen gestanden, die die Jekkit in mir zu erstellen pflegte: Wer in der Opernwelt erste Kinderschritte tätigt, muss in Deutschland leben und Deutsch sprechen. Und um in Deutschland zum Studium zugelassen zu werden, sind deutsche Grundkenntnisse erforderlich. Wer Lieder gut vortragen möchte, sollte jedes einzelne ihrer Worte verstehen.

Kurze Zeit nach meiner Übersiedlung nach Berlin fing ich an,

עכשו קפץ הקוף למים (או המסע לגרמניה)

אצל עתilities הרכבת התקרכה לשפת הימים, אז נסענו הלאה דרך בת גלים ותחנה "כרמל" לחיפה. הילכנו בדרך ושרה להדר הכרמל. זו הייתה דרכם של גלים מأد: עליינו מדרגות רבות לשכונת היהודים, שבחצי גבעות ההר, כשהיינו למלחה, היו לנו מראה יפה על כל העיר ועל הנמל, על המפרץ עד עכו, מראה נהדר, יפה, יפה, וזה העיר עם בתיה הלבנים ומאתורי את הימים הכהלים. או אפשר לתאר את המכחזה הנפלא הזה.

זו חיפה כפי שראה אותה לראשונה ותיעד ביום המסע סבא ראוון בו ה-16 – שנולד בהמבורג, בביקוריו הראשוני בארץ ישראל, בשנת 1932. בעברית מתמצאת, משובצת טעויות כתיב קטנות.

אותו סבא ראוון, שמאוחר יותר, בקיובץ דליה, יכול חצי חייתה בכל בוקר ושומר את החצי השני לעבר, וחזור פיצה עם סכוון ומזלג, ושתה קפה רק בשעה המתאימה ויטבע ביטויו לשון משפחתיים כמו "בחור אלף אלף" על מי עבר את מבחן עניין הביקורתיות ו"לריישן" למי שלא. והכל בעברית.

חיפה של. במדרונות ובחרושים, בתציפות ובחוותים שלה גדלתי. מוקנץת המקלה בכניות סנט ג'ון שברחוב חוווי, טופסת (அரிய) מנת פלאל אצל מישל) אל כרמל צרפתי. מבית הספר בקריות אליעזר, דרך שוק תלפיות וכרובית בטחינה של אבו שקרה מרמצ'ה הכרמל. משיעור תולדות האופרה בהדר עליון התגלגלי לשיעור חולילית בקונסרבטוריון הנוטע בלב מדרגות ביתר החדריות. לאורך טיילת לאוי שבראש הגנים הבהיר רצתי. ובכל רגע פנאי לקחו אוטו ורגלי אל חוף בת גלים. אל מנגנית הגלים, פטפטנים בשפנות זרות לי ונוף הכרמל מאחוריו.

חיפה שלו שלימדה אותי את המובן לו מלאו כל כר: באיה, נוצרי, יהודי, מוסלמי – זה לא משנה. כולנו אנשים. מצידית באמונה זו, רעבה לטoil בעולם ולפוגש תרבויות וכופפה לעולם המזוקה הקלאסית הקצב בזמן, שלא אופשר טיו גודל-ענק אחרי צבא, החלטתי להעתיק את לימודי באקדמיה למזוקה לארץ אחרת. "הופ... עכשו קפץ הקוף למים" היה אומר על החלטה זו הינה לעיל.

כשנרשמתי לקורס גרמנית, הייתה זו משימה עניינית מתוך הרשימות שהיוקה שאני בעצמי יוצרת: כדי לעשות צעדי תינוק בעולם האופרה צרו רמה התחלית מסוימת. כדי לשיר לידר קרואו להבין כל מילה.

אבל קצת אחרי המעבר לברלין, מצאתי את עצמי נוברת בעבר המשפחתי. אלבומים, מכתבים ותשאלות מזדמנים. גיליתי שאולי אני לומדת אופרה בגרמניה כדי למדוד גודל-ענק אחרי צבא, ולהשתתף בתרבויות שזרמת לפני המזוקה. ובעצם מה זה משנה? הרי, כמו שבסא ראוון אמר כשפרוסת עוגה התהפהכה לה בדרכך אל הצלחת והפורה את סדר ההגשה הטוב, "ممילא בבטן הכל מתערבב".

בערבוביה זו, שהיא כנראה הסיבה שאני לומדת גרמנית וושאפת להשתלב בחברה והתרבות הגרמנית, המכיד האנושי של עשיית מזוקה ממשמעו תמיד גם הוא. אני מאמין בכוח המזוקה – על הבמה נמצאת ההזדמנות של לנשות להופיע על אנשים, לרגע, להציג, לתת הפסקה ומרגע מתרדoot הרים עצם.

וככל שאני משפיעה – כך אני מושפעת. כשאנו שרה אנו לומדת מכל רגע. מהתקשורת עם חבריו לבמה ועם המורים, עם האנשים בממשרד ומאחריו הקלאסים. מהছזרות ועד לרגע אחריו, כדי לשילוח מהצד השני מהייתי עשויה אחרת. עם כל הפתק אופרה או קונצרט אני מרגישה מוכנה יותר להציג האimentiים. כמובן, המזוקה ממשמעהה בשביבו אנשים. החיבורים שנוצרים, על הבמה ומוחזקה לה, כל אחד והעולם ממן הוא בא.

ופתאום, הצטרכה ליקום החיפוי שמןנו אני מביאה לכל יצירה ופגש, פיסת גרמניה נבדה. חלק שתמיד הרגשתני, שמעתי, הרחתי וספגתי, אבל רק לאחרונה מצאתי לו מקום. חיפה, ישראל. אבל גם קיבוץ דליה, המבורג וגרמניה (וגם מינכן של סבא יעקב מהצד השני, אבל זאת זה נשאיר לחיבור הבא, שייהי כבר בגרמניה). הסייע המשפחתי והלאומי זהה מרתוך אותו ונוכח עכשו בכל יום חי.

אני רוצה לדבר את השפה של הסבים שלי. אני רוצה להבין הכיף טוב שאפשר איך זה היה בשביבם לעבר מגרמניה לישראל. סבא יעקב ממינכן שרב כילד

in der Familiengeschichte zu wühlen. Fotoalben, Briefe und Recherchen, sobald sich die Gelegenheit bot. Ich war nach Deutschland gegangen, um Oper zu studieren. Oder wollte ich Deutsch lernen, um eine Kultur zu erschließen, die schon lange vor der Musik in meinem Blut geflossen war? Egal. „Im Magen kommt eh alles zusammen“, pflegte Großvater Reuwen zu sagen, wenn ein Stück Torte auf seinem Teller umkippte und Etiketten durch einander brachte.

In diesem Mischmasch, aus dem offenbar mein Wunsch resultierte, Deutsch zu lernen und mich in die deutsche Gesellschaft und Kultur zu integrieren, spielte die menschliche Dimension des Musigmachens auch immer eine Rolle. Ich glaube an die Kraft der Musik. Auf der Bühne habe ich die Möglichkeit, Menschen über Musik zu beeinflussen, sie zu berühren, sie zum Lachen zu bringen, sie aus dem Trott des Alltags zu zerren und sie von den Sorgen des Lebens zu befreien.

Ich habe Einfluss, aber ich werde auch beeinflusst. Singen bedeutet ständiges Dazulernen. Aus Gesprächen mit Bühnenkollegen oder Dozenten, mit den Leuten im Büro und hinter den Kulissen. Von den Proben bis zum Moment nach der Aufführung, wenn ich anfange, darüber nach zu denken, was ich das nächste Mal anders machen könnte. Jede Opernproduktion, jedes Konzert bereitet mich auf das wirkliche Leben vor. Musik bedeutet für mich Menschen. Kontakte, die auf der Bühne oder auch sonst geknüpft werden. In die Jeder und Jede eine eigene Welt hineinträgt.

Plötzlich gesellt sich zu meinem Haifaer Universum, das ich in jedes Werk, in jedes Treffen mitbringe, ein gutes Stück Deutschland. Ein Teil von mir, den ich schon immer gespürt, gehört, gerochen und aufgesogen hatte, der aber erst in letzter Zeit seinen Platz gefunden hat. Haifa, Israel. Aber auch Kibbutz Dalia, Hamburg und Deutschland (und auch das München meines anderen Großvaters Jakob, von dem ich im nächsten Aufsatz erzählen werde, dann aber bereits auf Deutsch).

Die Verflechtung von familiärer und nationaler Geschichte fasziniert mich. Sie ist in jedem Tag meines Lebens gegenwärtig. Ich möchte die Sprache meiner Großeltern sprechen. Ich möchte, so weit wie möglich verstehen, was die Übersiedlung von Deutschland nach Israel für sie bedeutet hat. Großvater Jakob aus München hat als Kind im Synagogenchor gesungen. Hat er im Beit Rutenberg dieselben liturgischen Lieder gesungen? Und falls nicht, welche Version hat ihm besser gefallen? Hat Großvater Reuwen auf Deutsch geträumt? Hat er sich im Traum zugestanden, was er sich im Wachzustand verwehrte? Ob er sich manchmal nach dem Hamburger Hafen gesehnt hat? Oder nach der deutschen Kultur?

Komisch, aber was wäre wenn.... Wenn er in Israel nicht solche Schwierigkeiten gehabt hätte, einen Klavierlehrer zu finden? Nur deshalb hat er angefangen, Flöte zu spielen. Wenn Mutter sich für ein anderes Instrument als die Flöte entschieden hätte. Wenn er, wenn sie und nachher auch ich, wenn wir uns alle für ein anderes Instrument entschieden hätten, das in der aufgeregten Bühnenhand weniger zittert? Vielleicht hätte ich mich dann nie im Singen versucht?

Aus dem Hebräischen: Antje Eiger

בבית הכנסת – האם היו אלו אותם הפoitים כבבית רוטנברג החיפה? איזו גרסה הוא אהוב יותר? וסבא ראובן, האם הרשה לעצמו לחולם בגרמנית, מה שאסר על עצמו בעירות? האם התגעגע לפעמים לנמל של המבורג? או לתרבות הגרמנית?

מצחיק לחשב מה היה קורה אילו לא היה מתקשה למצוא בישראל מורה לפסנתר, מה שגרם לו להתחל לנגן חיליות. אילו אמא שליל לא הייתה בוחרת בחיליות גם היא, בעקבותיה. אילו הייתה בוחרת כל נגינה שרועד פחות בידים מתרגשות על הבמה. אולי לעולם לא הייתה מנסה את מזלי בשירה?

הגרמנית והעברית השפיעו זו על זו מבחינה לשונית: בשפה הגרמנית ניתן למצוא הרבה מילים עבריות, כמו אמן, הלוויה, חוצפה או צורס (המילה "צורות" בידיש). לעומת זאת, ביטויים גרמניים מצויים את דרכם גם לשפה העברית, כמו שפכטל (מדיח), שטקר (ש��ע/חקע), דיבל (שרול פלסטיק לבורג) או אלה זאכן (דברים יפנים).

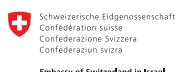
Deutsch und Hebräisch haben sich gegenseitig sprachlich beeinflusst: Zahlreiche Hebraismen finden sich in der deutschen Sprache, wie Amen, Halleluja, Chutzpe oder Zores. Umgekehrt fanden auch deutsche Ausdrücke Eingang in die hebräische Sprache, wie Spachtel, Stecker, Dübel oder alte Sachen.

DEU:ZH:DEU

שלוש מדינות DREI LÄNDER Eine Sprache

בשותוף פעולה של שגרירות גרמניה תל אביב, שגרירות שוויץ בישראל, מכון גתה בישראל ופורום התרבות האוסטרי תל אביב.

Eine Kooperation der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland Tel Aviv,
der Schweizerischen Botschaft in Israel, des Goethe Instituts Israel und des
Österreichischen Kulturforums Tel Aviv



Embassy of Switzerland in Israel

